vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung
Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Mitteilungsblatt
2022

Jahresausgabe:
2022
Geschäftsstelle:
Bismarckstr. 62
86391 Stadtbergen
Tel.: 0821 43002-0
poststelle@aelf-au.bayern.de
Vorsitzende:
Josef Lindemeyer und Franz Rotter
Geschäftsführer:
Klaus Tinkl und Josef Schnell

Die Studierenden des letzten Abschlusslehrgangs 2020 – 2023 verabschieden sich von Stadtbergen und mit Ihnen die Landwirtschaftsschule Augsburg.

Foto: Marcus Merk, Augsburger Allgemeine

In eigener Sache

Liebe Mitglieder des vlf und VLM Augsburg-Schwabmünchen und Aichach-Friedberg!

Die Herausforderungen für die Landwirtschaft und deren Organisationen scheinen kein Ende zu nehmen. Corona hat nun bereits im dritten Jahr Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Verbandsarbeit. Auch wir mussten unsere geplanten Präsenzveranstaltungen im Winter 2021 - wie die vlf-Mitgliederversammlungen - erneut absagen. Hoffnungsfroh stimmen aber das Frühjahr und der Sommer, in denen die Abschlussfeier der Landwirtschaftsschule Augsburg, die gemeinsame Sommerfahrt unserer beiden vlf´s und die Sternfahrt des vlf Schwaben durchgeführt werden konnten. Gleiches gilt für die positive Bewertung der gemeinsam mit dem AELF angebotenen Online-Informationen, die wir weiterführen wollen. Die harmonische Zusammenarbeit unserer beiden vlf´s und die hohen Teilnehmerzahlen der Angebote sind ein gutes Zeichen für die künftige Verbandsarbeit in einem schwierigen Umfeld. Denn durch die Ukrainekrise und die Sommerdürre 2022 mit den enormen Preis- und Kostenanstiegen sind unsere landwirtschaftlichen Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen noch stärker auf ihren Betrieben gefordert.

Demnächst stehen auf den Jahreshauptversammlungen 2023 die Neuwahlen der Vorstandschaft und des Hauptausschusses an, ebenso wie des Meisterverbandes VLM. Der vlf stellt als politisch unabhängiger, mitgliederstarker Verband (in Bayern über 105.000 Mitgliedern in 71 Kreisverbänden) eine im ländlichen Raum gesellschaftspolitische wirkende Kraft dar. Er hat Zugang zu Mandatsträgern und zu Behörden. Gleiches gilt für den VLM (über 10.000 Mitglieder in Bayern). Beide Verbände unterstützen das haus- und landwirtschaftliche Bildungssystem in der Region und das Bildungsangebot für unsere landwirtschaftlichen Familien. Wir rufen daher alle Mitglieder auf, sich für die vlf- bzw. VLM-Arbeit zu interessieren, sich selbst für die Verbandsarbeit zur Verfügung zu stellen oder auch Kandidaten für das Ehrenamt zu werben und vorzuschlagen. Informationen erhalten Sie bei den Vorständen, den Ausschussmitgliedern oder den Geschäftsführern. An dieser Stelle gebührt Julius Spatz der besondere Dank des vlf Augsburg-Schwabmünchen, der die Tätigkeit des Kassiers vorübergehend übernommen hat und sich im Februar zur Wahl stellen wird.

Die Vorstandschaften und Geschäftsführungen der vlf´s/VLM´s Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen wünschen Ihnen und Ihren Familien für die kommende Zeit alles Gute – vor allem Gesundheit – sowie bereits jetzt ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch.

Josef Lindemeyer

Franz Rotter

Klaus Tinkl

Josef Schnell

Personal

Am AELF Augsburg ist **Christine Blank** im Dezember letzten Jahres von der Ernährungsbildung in das Sachgebiet L2.1 Ernährung und Haushaltsleistungen gewechselt. Sie arbeitet in Teilzeit am Projekt „Landwirtschaft in die Mitte der Gesellschaft rücken", welches in das Programm „Erlebnis Bauernhof" eingebettet ist. Gelistete landwirtschaftliche Betriebe des Programms können neben Grundschulklassen nun auch Hofbesuche der Sekundarstufe 1 abrechnen. Frau Blank arbeitet zusammen mit weiteren Projektkräften aus 4 Regierungsbezirken daran, dass Jugendliche der Sekundarstufe 1 und Landwirte vermehrt in den Dialog treten, vor allem direkt auf dem Betrieb. Daneben werden zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen erarbeitet. Ziele sind, die Jugendlichen für die Wertschätzung bäuerlicher Arbeit zu sensibilisieren und ein authentisches Bild der Landwirtschaft zu vermitteln. Auch wird das Programm Erlebnis Bauernhof bei Schulen – insbesondere bei Lehrern der Sekundarstufe 1 – noch bekannter gemacht werden.
Frau Blank hat ihren Bachelor und Master of Science an der Agrar- und Ernährungs-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel erworben. Vor der Tätigkeit am AELF Augsburg war sie über 10 Jahre in der Molkerei- sowie der getreideverarbeitenden Industrie in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Produktmanagement und Qualitätssicherung tätig.

Seit Anfang Juni ist **Katharina Brummer** als Fachlehrerin dem Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen am AELF Augsburg zugeteilt. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Unterrichtserteilung an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft in Schwabmünchen mit den Fächern Küchenpraxis und Garten sowie Natur.

Frau Brummer war vor der Anwärterzeit als Projektkraft am AELF Augsburg im damaligen Fachzentrum Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung in der Ernährungsbildung tätig. Während des Vorbereitungsdienstes war sie dem AELF Abensberg und dem AELF Augsburg zugeordnet.

Seit Februar 2022 verstärkt **Dr. Sigrid Scherzer** das AELF Augsburg im Sachgebiet L2.1 Ernährung und Haushaltsleistungen. Dort ist sie Ansprechpartnerin für den Jahresschwerpunkt in der Ernährungsbildung und wird voraussichtlich ab Herbst 2022 das Fach „Ernährung und Lebensmittel" an der Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft übernehmen. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen", erklärt sie, nachdem sie aus der Elternzeit an das AELF Augsburg versetzt wurde.
Vor ihrer Elternzeit war sie an der Regierung von Schwaben im Bereich Ernährung und Landwirtschaft tätig, davor an den ÄELF Wertingen, Mindelheim und Kulmbach.
Nach dem Studium der Ernährungswissenschaften an der TU München (Bachelor und Master) promovierte sie an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Bereich Ernährungsepidemiologie und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Helmholtz Zentrum München, Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt. Sie lebt mit ihren zwei Kindern und ihrem Mann in Königsbrunn.

Mein Name ist **Karl-Josef Lindl** und bin seit 1. August als Projektkraft mit der Fachrichtung Pflanzenbau am AELF Augsburg/Stadtbergen.
Nach meinem Bachelor- und Masterabschluss an der FH Weihenstephan und der TU München mit der Fachrichtung Pflanzenbau übernehme ich nun eine Projektstelle, in der ich schwerpunktmäßig pflanzenbauliche Beratungen und Fragestellungen u.a. über die Themen Düngeverordnung, Förderprogramme wie Kulap oder dem „Herdenschutz Wolf" bearbeite. Ein weiteres Tätigkeitsfeld sind die landwirtschaftlichen Stellungnahmen bei Eingriffen in den Grundstücksverkehr. Des Weiteren darf ich bei dem Bildungsprogramm Landwirt ab Herbst betriebswirtschaftliche und pflanzenbauliche Ausbildungsthemen übernehmen.
Parallel zu meiner Beschäftigung am AELF in Augsburg leite ich seit 2015 einen konventionellen Marktfruchtbetrieb im Landkreis Eichstätt.
Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich Karl-Josef Lindl.

Maria Redel ist seit September 2022 ~~bin ich~~ als Projektkraft im Sachgebiet Gemeinschaftsverpflegung am AELF Augsburg in Stadtbergen tätig. Ich unterstütze das Sachgebiet vor allem im Bereich „Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben" und betreue Kitas bei der Umsetzung einer gesundheitsförderlichen, wertschätzenden und nachhaltigen Mittagsverpflegung. Meinen Studienabschluss „Bachelor of Science für Ernährung und Versorgungsmanagement" habe ich im Sommer 2022 an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf absolviert. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ines Mitschele

Mein Gartenbaustudium habe ich 2015 bis 2019 an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf absolviert. Meine Schwerpunkte lagen vor allem in der Produktion, im Gemüse- und Obstbau.
Nach dem Studium verschlug es mich erstmal nach München, in das Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung e.V. Dort war ich als Koordinatorin für die Zertifizierung von landwirtschaftlichen Produkten, wie z.B. GQB, tätig.
Seit 01.04.2022 bin ich Teil des AELF in Augsburg, am Standort Friedberg in der Abteilung Gartenbau. Dort bin ich als Bildungsberaterin tätig. Ich stehe Auszubildenden und Gartenbaubetrieben in den Fachsparten Zierpflanzenbau, Staudengärtnerei und Friedhofsgärtnerei, zum Thema Ausbildung beratend zur Seite. Die Organisation der Zwischen- und Abschlussprüfungen gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben. Möchte ein Betrieb ausbilden und ist noch nicht anerkannt, so bin ich die richtige Ansprechpartnerin.
Meine Freizeit widme ich besonders meiner biologisch geführten Vielfalts-Gemüsegärtnerei (Naturland) in Augsburg. Seit Februar 2020 produziere ich dort für das Restaurant (Alte Liebe) meines Mannes Gemüse, dass er dort weiter verarbeitet/veredelt und in wunderbare Gerichte einbringt.
Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit sowie auf weiter zukünftige besondere Momente und Begegnungen.

Der bisherige Leiter der Abteilung Förderung, Landwirtschaftsdirektor **Markus Eggenmüller**, ist mit Wirkung vom 01.10.2022 an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim gewechselt und übernimmt dort die Bereichsleitung Landwirtschaft. Zu diesem neuen Amt gratulieren wir ihm recht herzlich und wünschen ihm eine glückliche Hand für diese Aufgabe.
Bereits 2004 wurde Markus Eggenmüller an das AELF Augsburg versetzt. Zunächst war er bis 2012 als Berater im Milchviehteam und als Lehrer im Einsatz.
Die Leitung der Abteilung L1 – Förderung – übernahm Markus Eggenmüller dann ab 2012. Dabei blieb er dem Unterricht in der Landwirtschaftsschule und der Bildungsarbeit seine gesamte Zeit in Stadtbergen treu. Die Bildungsarbeit für die Landwirte und insbesondere für die jungen, zukünftigen Betriebsleiter lag ihm besonders am Herzen. Er engagierte sich auch als Mitglied des Prüfungsausschusses für die landwirtschaftliche Berufsbildung. Durch seine Fachkompetenz sowie seine immer hilfsbereite und zuverlässige Art war er in der Praxis und bei den Amtsangehörigen sehr geschätzt.

Kontaktliste

Die Kontaktliste der Mitarbeiter des AELF Augsburg finden Sie auf der Homepage des Amtes: www.aelf-au-bayern.de/amt/index.php unter der Funktion „Ansprechpartner suchen"- oder mit nebenstehendem QR-Code.

Staatliche Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft

In einem würdigen und gleichzeitig gemütlichen Rahmen fand die Schulschlussfeier des Abschlussjahrganges 2020 – 2022 zusammen mit Eltern, Lehrern und zahlreichen Ehrengästen statt. Dieser Abschlussjahrgang war besonders – zum einen wegen der hervorragenden Leistungen mit einer der besten Durchschnittsnote überhaupt – zum anderen musste die Landwirtschaftsschule Augsburg mit der Verabschiedung der Studierenden ihren Betrieb nach 154 Jahren einstellen.

Letzteres sorgte nicht nur bei den Verantwortlichen und Lehrern, sondern auch bei vielen Eltern und Ehrengästen als ehemalige Absolventen für Wehmut wie Schulleiter Josef Schnell feststellte. Mit der Gründung im Jahre 1868 war sie die älteste Landwirtschaftsschule in Schwaben und die drittälteste in Bayern. „Mit Schließung der Landwirtschaftsschule geht ein Stück Landkreisgeschichte zu Ende" bedauerte Hubert Kraus als Vertreter des Landrats und somit des Sachaufwandträgers, der die Land- und Hauswirtschaftsschulen immer vorbildlich unterstützt. Für den Berufstand überbrachte Reinhard Herb, Kreisobmann von Aichach-Friedberg, herzliche Grüße und betonte, dass „die Landwirtschaft nach wie vor einer der schönsten Berufe sei". Franz Rotter, Vorsitzender des vlf Augsburg-Schwabmünchen, selbst Absolvent in Stadtbergen verwies auf die Probleme in anderen Regionen wie derzeit in der Ukraine und warb ebenso wie Josef Lindemeier vom vlf Aichach-Friedberg für die Mitgliedschaft in den jeweiligen vlf´s. Beeindruckend waren die Vorstellungen der beiden Absolventen Christoph Pschorr zum Einsatz des Hackroboters und von Michael Sedlmeir zu seiner Hausarbeit. Thomas Tremmel dankte im Namen des Abschlusssemesters den Lehrkräften und Eltern für Ihre Unterstützung. Er betonte die „Leidenschaft für die Landwirtschaft, die uns alle verbindet" und zeigte sich erstaunt, wie gut die Schule trotz Corona gemeistert wurde. Behördenleiter Axel Heiß ermutigte in seinem Schlusswort die Studierenden als die künftigen Betriebsleiter, sich als Unternehmer zu verstehen und dankte allen Anwesenden für das Mitfeiern nach so langer Coronaabstinenz.

Die Jahrgangsbesten (Notendurchschnitt) waren:
Maria-Anna Taferner, Feldgeding (1,00), Ulrich Höfer, Schempach (1,5), Thomas Schmid, Sulzemoos (1,5), Georg Scherer, Bergheim (1,56) und Lisa Königer, Waldstetten (1,75)

Reihenfolge v. links: Behördenleiter Axel Heiß, Thomas Schmid, Lisa Königer, Ulrich Höfer, Maria-Anna Taferner, stv. Landrat Hubert Kraus, Schulleiter Josef Schnell, es fehlt Georg Scherer.
Bildquelle: LWS Augsburg

Die gesamte Abschlussklasse im Bild (von links):

1. Reihe: Maria-Anna Taferner, Feldgeding; Ulrich Höfer, Schempach; Ramona Bechler, Kaltenberg; Florian Reiß, Schwabmühlhausen; Helmut Süß, Offingen; Franziska Winter, Augsburg; Michael Sedlmeir, Igenhausen; Sabrina Wandschura, Oberschöneberg; Johannes Lechleiter, Landsberg; Franz Kastner, Wollishausen;
2. Reihe: Christoph Pschorr, Steindorf; Thomas Schmid, Sulzemoos; Andreas Zott, Augsburg; Patrick Hagg, Graben; Matthias Wölzmüller, Weil;
3. Reihe: Lisa Königer, Waldstetten; Thomas Tremmel, Inchenhofen; Christoph Förg, Petersdorf;
Bildquelle: LWS Augsburg

Wir freuen uns und gratulieren nochmals.

Nachruf auf unseren Studierenden Michael Sedlmeir, Igenhausen

Am 03. April 2022 verunglückte Michael Sedlmeir bei einem tragischen Verkehrsunfall tödlich.
Nur zwei Wochen nach der Schulschlussfeier der Landwirtschaftsschule Augsburg traf die Nachricht über den Tod des beliebten, immer hilfsbereiten und interessierten Studierenden die gesamte Schulfamilie tief ins Mark. Seine ihn vermissenden Schulkameraden und -kameradinnen sowie das Lehrerkollegium stellten als Zeichen der Verbundenheit und Trauer Schalen an sein Grab. Unser innigstes Mitgefühl gilt seiner Familie und dem Freundeskreis.

Abschlussprüfung Landwirtschaft 2022

Nach langer Coronapause durfte erstmals wieder eine Freisprechungsfeier stattfinden. Im Gasthof Demharter in Wörleschwang feierten 46 frischgebackene Landwirte ihren erfolgreichen Berufsabschluss. Die Gruppe bestand aus 27 Auszubildenden und 19 über Bildungsprogramm Landwirt (BiLa). 20 waren aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 17 aus Stadt Augsburg und Landkreis Augsburg und 9 aus anderen Landkreisen. Erstmalig lud die Regierung von Schwaben als zuständige Stelle zu dieser Veranstaltung ein. Mitveranstalter waren die Berufsschule Neusäß und das AELF Augsburg, von denen die Absolventen während der Ausbildung begleitet wurden. Herr Konrad Hörl von der Regierung von Schwaben konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Hubert Kraus gratulierte als Stellvertreter von Landrat Martin Sailer zur erfolgreichen Prüfung auch im Namen des Landrates Dr. Klaus Metzger (Lkr. AIC-FDB). Im Anschluss sprach Herr Martin Mayr ein Grußwort für die Verbände BBV, VLF und Maschinenringe, von denen auch Spenden für die besten Absolventen kamen. Großes Schmunzeln kam auf, als Magdalena Mahl und Johannes Zeitlmeier ihre Erinnerungen an die gemeinsame Ausbildungszeit vortrugen. Mit einem Augenzwinkern verrieten die beiden, was sonst noch neben dem Lernen bei den verschiedenen Kursen während der Ausbildung gelaufen ist.
Der Prüfungsrückblick wurde vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Thomas Sommer und der Bildungsberaterin Gabriela Knieß vorgetragen. An 10 Prüfungstagen haben sich 9 Prüfungsbetriebe zur Verfügung gestellt. Es waren 70 Prüferinnen und Prüfer beteiligt. Die praktischen Prüfungsausgaben im Pflanzenbau wurden zum Thema Getreide, Körnermais, Ackerfutterbau, Grünland und Kartoffelbau an Pflanzenschutzspritze, Sämaschine, Düngerstreuer und Einzelkornsägerät gestellt. In der Tierhaltung galt es im Bereich Milchvieh, Rinderaufzucht u. -mast, Ferkelerzeugung, Schweinemast, und Legehennen sein Wissen zur Fütterung, Zucht und Haltung, Tierbeurteilung, Milchgewinnung und Eiervermarktung zu beweisen.
Organisatorisch verlangte die Prüfung 2022 sehr viel ab, berichtete Frau Knieß. Corona und andere Krankheiten verhinderten den planmäßigen Einsatz mancher Prüfer und Prüflinge. Eine Durchschnittsnote von 2,82, wieder eine Verbesserung zum Vorjahr, wurde bei stabilen praktischen Leistungen durch verbesserte schriftliche Noten erzielt.
Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Übergabe der Berufsschulzeugnisse durch den Schulleiter Rainer Bartl. Die Zeugnisse vom Berufsabschluss incl. Urkunden wurden durch Konrad Hörl ~~von der Regierung Schwaben~~ übergeben. Die Verabschiedung erfolgte durch Ltd. Forstdirektor Axel Heiß mit Glückwünschen an die Absolventen und dem Appell das Lernen nicht aufzuhören.
Eine herzliche Gratulation geht an die Prüfungsbesten, aber auch an alle anderen, die die Prüfung erfolgreich abgelegt haben.
Klaus Theresa | Adelzhausen-Landmannsdorf, Ø – Note 1,10
Lenzke Stephanie Daniela | Schwabmünchen, Ø – Note 1,49
Liegsalz Annalena Maria | Dachau, Ø – Note 1,55
Axel Heiß, Gaby Knieß (beide AELF Augsburg) und Konrad Hörl (Reg. v. Schwaben) mit den drei Besten: Liegsalz Annalena, Eberle Theresa (geb. Klaus), Lenzke Stephanie
Bildquelle: Regierung von Schwaben

Weitere Absolventen, alphabetisch:

Bartmann Stefan	Untermeitingen
Baur Marcel Markus	Hollenbach - Schönbach
Beirle Ulrich	Friedberg-Rederzhausen
Bleis Sebastian	Affing
Breumair Karolina	Friedberg-Stätzling
Demharter Martin	Schwabmünchen
Erhard Christian	Sielenbach
Fischer Alexander	Diedorf-Willishausen
Frömmrich Svenja	Mittelneufnach
Gistl Martin	Prittriching
Goll Maximilian	Achsheim
Haider Florian	Pöttmes-Schnellmannskreuth
Häußler Josef	Villenbach-Wengen
Helbing Bettina	Langerringen
Kaiser Johannes	Offingen-Schnuttenbach
Kaisinger Harald	Langenneufnach
Klein Johannes	Altenmünster-Zusamzell
Knauer Kilian	Friedberg-Derching
Lenk Annika	Pöttmes-Echsheim
Mahl Magdalena	Affing-Aulzhausen
Mall Josef	Markt Indersdorf
Mayer Christoph	Schwabmünchen
Mayer Franz Xaver	Buttenwiesen-Pfaffenhofen
Mayr Christina	Altomünster
Mayr Stefan	KühbachPaar
Mischok Virgil	Augsburg
Niboro Tahnee	Augsburg
Pahl Michael	Horgau
Petzinger Sarah Jasmin	Gröbenzell
Port Mathias	Graben
Port Michael	Graben
Rapp Jakob	Gessertshausen-Wollishausen
Rauscher Andreas	Friedberg-Stätzling
Reiner Sebastian	Petersdorf
Schweyer Markus	Aichach-Oberneul
Sedlmeir Johannes	HollenbachIgenhausen

Strauß Karina	Affing-Miedering
Utz Philipp	Dasing-Rieden
Weishaupt Martin	Ried
Wiedemann Bernhard	Graben
Wohlmuth Markus	Mering-Baierberg
Wolf Dominik	Pöttmes
Wörle Simon	Jesenwang
Zeitlmeier Tobias	Aindling-Hausen
Zeitlmeir Johannes	Affing-Anwalting

Erfolgreiche Prüfung bei anderen Prüfungsämtern:

Bender Fabian	Langerringen
Metzger Tim	Heretsried-Lauterbrunn
Miehle Florian	Altenmünster-Hennhofen
Stumpf Stefan	Biberbach
Breimeir Laura	Kissing
Gschoßmann Thomas	Kühbach-Unterschönbach
Jakob Ludwig	Rehling-Allmering
Siebenhütter Michael	Friedberg

Ausbildung

Das Ausbildungsjahr 2022/23 hat begonnen. Mit 33 Schülern im Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Neusäß. 11 der BGJ-Schüler stammen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 18 aus Augsburg und 4 aus anliegenden Landkreisen. 32 Azubis werden im ersten betrieblichen Ausbildungsjahr von uns betreut, 9 davon sind aus dem Landkreis Augsburg und 11 aus Aichach-Friedberg, 12 stammen aus anderen Landkreisen. Im dritten Jahr ihrer Ausbildung befinden sich 28 Auszubildende. 11 davon stammen von auswärts, 8 aus dem Landkreis Augsburg und 9 aus Aichach-Friedberg.

Wir gratulieren unseren neuen Landwirtschaftsmeistern, Technikern und Agrarbetriebswirten:

Gschoßmann Markus	Kühbach-Oberschönbach	HLS Rotthal-Münster
Kastner Isabell	Kühlenthal	LWS Wertingen
Kröpfl Johannes	Pöttmes	LWS Wertingen

Info-Nachmittag Technikerschule für Agrarwirtschaft Landsberg am Lech am Samstag, 03.12.2022 um 13:30 Uhr

Sie haben Interesse als Berater, Dienstleister oder Unternehmer zu arbeiten? Lehrer und Absolventen beantworten Fragen rund um die Fortbildung zum Techniker. Lernen Sie uns und unser Haus kennen.
Kommerzienrat-Winklhofer-Str. 1, 86899 Landsberg am Lech, 08191 / 3358-111, www.technikerschule-landsberg.bayern.de

Staatliche Landwirtschaftsschule Friedberg, Abt. Hauswirtschaft

Semester 2021 – 2023 - Tag der offenen Tür unter dem Motto „Hauswirtschaft - nachhaltig und mit Köpfchen"

Am 10. Juli öffnete die staatliche Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft ihre Türen für Besucher. An verschiedenen Stationen präsentierten die Studierenden die Vielfalt des Studiengangs an der Hauswirtschaftsschule Friedberg und gaben den Besuchern nützliche Tipps, wie sich nachhaltiges Handeln leicht im Alltag umsetzen lässt. So gab eine Ausstellung im Hausarbeitsraum kreative Ideen, was sich durch Up- und Downcycling aus alten Kleidungsstücken noch zaubern lässt. Im Schulgarten wurden Kresseigel gebastelt und Schilder in den Beeten informierten über eine naturnahe Gartengestaltung sowie die Möglichkeit auch mit wenig Platz gärtnerisch aktiv zu werden. Die Kinder konnten im Klassenzimmer den Pfannkuchenweg erkunden, sowie auf einem Fahrrad selbst Mehl mahlen und mit nach Hause nehmen. In der Küche wurde den Besuchern an einer interaktiven Station das Thema Lebensmittelverschwendung und Resteverwertung nähergebracht. Für das leibliche Wohl wurden von den Studierenden Wraps, Kuchen und erfrischende Sommergetränke hergestellt, die auf Spendenbasis angeboten wurden. Die zahlreichen Spenden gehen alle an die Stiftung Bunter Kreis, der sich für kranke Kinder einsetzt. Nach dem Rundgang durch die Schule konnten die Besucher schließlich ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz unter Beweis stellen und am Glücksrad drehen, um sich ihren Gewinn abzuholen.
Das neue Semester der Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft startet im September 2023. Hierzu findet ein nächster Infoabend im März 2023 statt. Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit sich über den Ablauf der Schule zu informieren, die Lehrkräfte und Schulräume kennen zu lernen sowie Studierenden aus dem aktuellen Semester Fragen zu stellen.
Der Studiengang richtet sich an Frauen und Männer ohne hauswirtschaftliche Berufsbildung. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft sowie im Familien- und im Haushaltsmanagement. Der Studiengang fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Zudem vermittelt er die pädagogische Eignung, um Personen auszubilden und anzuleiten. Der Unterricht findet zur besseren Vereinbarkeit mit Familie und Beruf in Teilzeitform statt.
Weitere Informationen und Anmeldung bei Ina Feldhoffer unter 0821 43002 3210 oder ina.feldhoffer@aelf-au.bayern.de und www.aelf-au.bayern.de.

Staatliche Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft

Trotz Corona hervorragende Leistungen in Schwabmünchen. Zeugnisse für die neuen Fachkräfte für Ernährung und Haushaltsführung
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Nach einer Schulzeit von 17 Monaten wurden 13 Studierende aus den Landkreisen Augsburg, Unterallgäu, Garmisch-Partenkirchen und Landsberg a. Lech als „Fachkräfte für Ernährung und Haushaltsführung" verabschiedet. Schulleiter Josef Schnell und Semesterleiterin Tanja Höck überreichten am letzten Schultag die Zeugnisse.
Mit großem Interesse und Fleiß haben die Studierenden die vielfachen Anforderungen gemeistert – und das neben ihren Aufgaben in Familie und Beruf sowie den besonderen Umständen im letzten Jahr. Das Semester startete im Jahr 2020 noch ganz normal den Unterricht in Theorie und Praxis.

Unterricht in verschiedenen Formen

Inhalte wie Ernährungslehre, Haushalts- und Finanzmanagement sowie Familie und Soziales kombiniert mit Praxisunterricht in der Küche, im Hausgartenbau, in Haus- und Textilpraxis, zeigten die Vielfalt der hauswirtschaftlichen Aufgaben.
Nach zwei Monaten kam dann der Lockdown, es folgten verschiedene Formen des Unterrichts zu Hause, in Präsenzform mit vielen Hygienevorschriften, in Hybridform, mit Abstandsregelungen, in Gruppen und über Videokonferenzsystem. Die fachlichen Inhalte konnten trotzdem umfangreich vermittelt werden.

Trotz Einschränkungen viele Höhepunkte und Zeit zum Danken

Viele schöne Momente bleiben den Absolventen/innen in Erinnerung. Semesterleiterin Tanja Höck erinnert an die interessanten Exkursionen auf landwirtschaftliche Betriebe, zu einer Direktvermarktung, einem Hofcafé und einem Urlaub auf dem Bauernhof-Betrieb. Eine tolle Belohnung war die Zertifizierung des selbst gepflegten Schulgartens zum Naturgarten!

Hervorragende Gesamtergebnisse

Die Studierenden meisterten alle Prüfungen und erzielten hervorragende Gesamtergebnisse. Die Klassenbesten wurden Stephanie Höfer (Untermeitingen) und Anna Mairhörmann (Langerringen) mit dem hervorragenden Abschluss von 1,33; Zweitbeste wurde Eva Hippmann (Tussenhausen) mit einem Abschluss von 1,37. Den dritten Platz erzielte Sabine Müller (Mittelneufnach) mit der hervorragenden Abschlussnote von 1,44.
Zuversichtlich schickte Schulleiter Josef Schnell die Absolventen auf den Weg, um das erworbene Know-how in Haus und Familie ebenso in hauswirtschaftlichen Arbeitsfeldern umzusetzen. „An Arbeitsplätzen wie hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Privathaushalten, im Hofladen oder im Hof-Café des landwirtschaftlichen Betriebes werden Ihr Wissen und Ihre praktische Erfahrung erwartet und geschätzt. Nicht zuletzt freut sich Ihre eigene Familie als erste Nutznießer der Ausbildung."

Neues Semester startet

Am 14. September 2022 begrüßte Axel Heiß, Behördenleiter, 21 Studierende zum Semesterstart in der Abteilung Hauswirtschaft Schwabmünchen. Die Studierenden aus der Region werden sich hier bis zum Frühjahr 2024 nicht nur viel Wissen aneignen, sondern auch Freundschaften und Netzwerke für die Zukunft schmieden. Darauf zielt ein neuer Lehrplan ab, der stärker auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet und an den aktuellen Wandel des Arbeitsmarktes angepasst ist. Themen wie Nachhaltigkeit und Biodiversität rücken jetzt stärker in den Fokus.

Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Netzwerk Junge Eltern/Familien - Das neue Kursprogramm für das 2. Halbjahr 2022 beginnt

Das AELF Augsburg bietet im Rahmen des Netzwerks Junge Eltern / Familien für die Stadt Augsburg, den Landkreis. Augsburg und den Landkreis Aichach-Friedberg wieder kostenlose Kurse in den Bereichen Ernährung und Bewegung an. Es richtet sich an „Junge Eltern/ Familien" mit Kindern bis zu drei Jahren.
Das Kursangebot und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Amtes unter:
www.aelf-au.bayern.de/ernährung/junge familie.
Information zu den Kursen erhalten Sie unter der
Tel. 0821 43002 - 0

Erlebnis Bauernhof

Landfrauen im Programm Erlebnisbauernhof stark vertreten

Programm Erlebnisbauernhof nun auch für Schulklassen der 5. – 10. Jahrgangsstufe
Am Donnerstag, 5. Mai 2022 kamen 22 Teilnehmer, davon 20 Landfrauen aus Schwaben und Oberbayern, auf dem Bobinger Betrieb der Erlebnisbäuerin Anja Fischer zusammen. Gemeinsam wurden Strategien erarbeitet, wie die neue Zielgruppe von Schulklassen der 5.-10. Jahrgangsstufen am besten durch ein Lernprogramm auf dem heimischen Hof erreicht werden kann.
Die Finanzierung des Veranstaltungsangebots Erlebnis Bauernhof war bisher auf jüngere Kinder beschränkt. Nun wurde sie vom Freistaat auf ausgeweitet. Genauso wie für jüngere Kinder ist es auch für Jugendliche wichtig zu erfahren, dass Lebensmittel nicht im Supermarkt wachsen.

Erlebnisbäuerinnen und Lehrkräfte feiern 10 Jahre Erlebnis Bauernhof

Am 19.07.2022 überreichte Dr. Sigrid Scherzer vom AELF Augsburg im Rahmen einer Fortbildung für Lehrkräfte drei von fünf glücklichen Gewinnern aus Schwaben ihre Feldrandschilder zum 10-jährigen Jubiläum des Programms Erlebnis Bauernhof.

Seit 10 Jahren bieten zertifizierte Landwirtinnen und Landwirte aus Bayern interessierten Schülerinnen und Schülern ihren Bauernhof als erlebnisreichen Lernort außerhalb der Schule an.

Eine der Gewinnerinnen, Erlebnisbäuerin Lucia Bradl, war gleichzeitig Gastgeberin der Fortbildung zum Thema „Erlebnis Bauernhof", die auch Jahresabschlussveranstaltung des Fachberatungsbezirks Nord in Augsburg-Land war. Frau Bradl stellte insgesamt 19 Lehrkräften von Grund- und Mittelschulen aus dem nördlichen Landkreis ihr Lernprogramm vor. Angefangen vom Aufbau eines Getreidekorns über einen Besuch im Hühnerstall bis hin zum Volumen eines Milchtanks, war viel Spannendes dabei. „Ein Highlight für die Teilnehmer war sicherlich, dass sie ihre selbstzusammengestellte „Kuhpizza" an die Rinder verfüttern durften", so Ines Lubos, Fachberaterin an der Mittelschule Meitingen. Ziel des Programms Erlebnis Bauernhof ist es, dass jede/r Schüler/in aus Bayern mindestens einmal während seiner/ihrer Schullaufbahn auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gewesen ist. So erleben sie, woher unsere Lebensmittel kommen und welche Arbeit dahintersteckt. Gefördert wird der Bauernhof Besuch vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, so dass er für die Schulen kostenfrei ist. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.stmelf.bayern.de

Frau Dr. Scherzer überreicht die Feldrandschilder an Fr. Neumaier, Fr. Kreppold und Fr. Bradl
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Ausbildung Beruf „Hauswirtschafterin"

Absolventin der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen ganz vorne mit dabei

8 Absolventinnen und ein Absolvent der Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft haben im Anschluss an den Schulbesuch erfolgreich die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter abgelegt. Bei der Freisprechungsfeier im Bürgersaal Stadtbergen überreichte Johann Bergmaier, Bereichsleiter Landwirtschaft der Regierung von Schwaben, in einem festlichen Rahmen den neuen Hauswirtschafter/innen nun die Zeugnisse über den Berufsabschluss.

Gemeinsam mit Axel Heiß, Behördenleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, zeichnete Herr Bergmaier zudem Gertraud Sontheim aus, die mit einem Notenschnitt von 1,7 den besten Berufsabschluss im Lehrgang nach §45.2 BBiG erzielte.

Behördenleiter Axel Heiß und die stellvertretende Schulleitung Tanja Höck, gemeinsam mit einem Absolventen und den Absolventinnen der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen, nach erfolgreichem Berufsabschluss Hauswirtschafter/in
Bildquelle: Regierung von Schwaben

Vorbereitungslehrgang zum/zur Meister/in Hauswirtschaft

Im März 2023 startet die nächste Fortbildung zur Meisterin der Hauswirtschaft bzw. zum Meister der Hauswirtschaft. Der Unterricht findet einmal wöchentlich (Montag) statt und erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren. Die Ferienzeiten sind in der Regel ausgenommen. In Summe umfasst der Meistervorbereitungslehrgang etwa 75 Unterrichtstage, die an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim, Kaufbeuren und Fürstenfeldbruck stattfinden. Einzelne Tage werden im Online-Format abgehalten.

Den Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Hauswirtschaft bieten die Regierung von Schwaben und die Regierung von Oberbayern unter gemeinsamer Trägerschaft an.

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen zum **Informationstag am Dienstag, den 15. November 2022**, um 9.30 Uhr. Zu diesem Termin werden an der Landwirtschaftsschule Fürstenfeldbruck, Kaiser-Ludwig-Str. 8a, Fürstenfeldbruck Inhalte und Organisation des Lehrgangs sowie die Meisterprüfung selbst vorgestellt.

Anmeldungen zum Informationstag bis 14.11.2022, zum Vorbereitungslehrgang und zur Meisterprüfung bitte an ernaehrung-landwirtschaft@reg-schw.bayern.de. Informationen und Vormerkungen unter 0821 372-2562 bzw. 0821 372-3556 oder unter https://www.regierung.schwaben.bayern.de.

Qualifizierungen

Erfolgreich absolvierte Schulung zur Unterstützung im Alltag nach §45a SGB XI

19 Hauswirtschafter/innen bildeten sich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg zu den Themen „Betreuung Pflegebedürftiger" sowie „Kommunikation und Begleitung" weiter. Die Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) Aichach Friedberg und Augsburg - Schwabmünchen haben gemeinsam eine Schulung für Hauswirtschafter/innen zur Anerkennung für Alltagsbegleiter nach §45a SGB XI angeboten. Ihr Wissen werden sie zukünftig im Rahmen von Angeboten zu Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige einsetzen. In Bayern wohnen knapp 80% aller pflegebedürftigen Personen zu Hause. Sehr häufig werden die anfallenden Pflege- und Betreuungsleistungen so lange wie möglich von Angehörigen erbracht. Wenn Angehörige allerdings weiter weg wohnen oder in ihrem eigenen Alltag stark beansprucht sind, ist es oft hilfreich, sich Unterstützung bei Anbietern von haushaltsnahen Dienstleistungen oder von einer Alltagsbegleitung zu holen. Für diese Tätigkeiten erhalten Pflegebedürftige bereits ab Pflegegrad 1 einen Entlastungsbetrag von der Pflegekasse. Gemeinsam mit der Referentin Karin Höbel beschäftigten sich die Hauswirtschafter/innen mit den Themen „Selbstfürsorge pflegender Angehöriger", „Subjektive und objektive Belastungsfaktoren pflegender Angehöriger" und „Selbstmanagement". Bei Maria Hoffmann (BRK) übten die Teilnehmer wichtige Grundkenntnisse in Sachen Notfallmaßnahmen.
Weitere Informationen zu Angeboten zur Unterstützung im Alltag finden Sie auf der Home-page der Fachstelle für Pflege und Demenz: www.demenz-pflege-bayern.de.

Bereichsleiter Josef Schnell und Karin Höbel gemeinsam mit den 19 Teilnehmer/innen der Schulung zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI.
Bildquelle: AELF Augsburg

Veranstaltungsankündigungen:

Neue Qualifizierungstermine in der Akademie Diversifizierung

AKADEMIE DIVERSIFIZIERUNG

Aktuell werden laufend neue Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich Diversifizierung auf der Online-Plattform eingestellt. Die Akademie für Diversifizierung bündelt das vielfältige bayernweite Angebot der Qualifizierungsmaßnahmen. Neueinsteiger in die Diversifizierung erhalten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sowie Grundlagenkenntnisse in den Betriebszweigentwicklungsseminaren. Wer seine bestehende Einkommenskombination weiterentwickeln möchte, kann an Aufbauseminaren, Informationsveranstaltungen, Fachtagungen etc. teilnehmen.

Ausführliche Informationen zu den Qualifizierungsmaßnamen und zur Anmeldung finden Sie auf der Online-Plattform der Akademie Diversifizierung: www.weiterbildung.bayern.de – Bereich „Akademie Diversifizierung".

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof"
Für Grundschulen, Förderschulen und für die Sekundarstufe I

Sie erhalten bei der eintägigen Veranstaltung am Mittwoch, den 23. November 2022 die wichtigsten Informationen zu gesetzlichen Voraussetzungen, Grundlagenwissen und Methodik für eine erfolgreiche Programmgestaltung. Daneben werden Kenntnisse zu den betrieblichen Voraussetzungen, Hygieneanforderungen und zur Unfallverhütung vermittelt. Die Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof" bereitet auf die Durchführung von 3- bis 4- stündigen Lernprogrammen für Grund- und Förderschulklassen sowie für Klassen der Sekundarstufe 1 vor. Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Fr. Tanja Höck oder melden Sie sich direkt über unter www.weiterbildung.bayern.de an.

Lehrgang zur Referentin / zum Referenten für Hauswirtschaft und Ernährung

Für sicheres und kompetentes Auftreten bei Vortrag und Vorführung

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg bietet eine Qualifizierung für Fachkräfte an, die hauswirtschaftliches Wissen und Können der Bevölkerung theoretisch sowie praktisch vermitteln möchten.

Der fünftägige Lehrgang startet am 28.Oktober 2022 in Friedberg. In diesem erhalten die Teilnehmer/innen u.a. das Handwerkszeug zur Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Sie schulen Ihre rhetorischen und methodischen Kompetenzen im Rahmen von Vortragsübungen und Vorführungen. Auch unternehmerische Fähigkeiten wie die Angebotserstellung und Kalkulation sowie die Bewerbung von Veranstaltungen sind Themen. Die Maßnahme ist auch als Qualifizierung für eine Referententätigkeit im Rahmen von „Schule fürs Leben" empfehlenswert.
Teilnehmen können Fachkräfte mit vorhandener Fortbildung im hauswirtschaftlichen Bereich z.B. Meister/in, Techniker/in, Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in oder Hauswirtschafter/in mit bestandener Ausbildereignungsprüfung.

Termine
Freitag, 28.10.2022
Donnerstag, 03.11.2022
Donnerstag, 10.11.2022
Donnerstag, 01.12.2022
Freitag, 02.12.2022

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Fr. Tanja Höck, Tel. 0821 43002-3211 oder melden Sie sich direkt über www.weiterbildung.bayern.de an.

Netzwerktreffen Soziale Landwirtschaft in Schwaben
Am 7. März veranstalten mehrere Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Schwaben ein Netzwerktreffen für Betriebe, die in der sozialen Landwirtschaft aktiv sind und interessierte Neueinsteiger/innen. In der Sozialen Landwirtschaft werden Menschen aller Altersstufen mit besonderen Bedürfnissen betreut und / oder beschäftigt. Die Angebote reichen von Betreuungsleistungen, Beschäftigung, Unterkunft, hauswirtschaftlicher Versorgung und Verpflegung bis hin zu erlebnispädagogischen Dienstleistungen.

Ziel des Netzwerktreffens ist es, den Austausch zwischen den Betrieben zu fördern und die Betriebe untereinander zu vernetzen. Zudem sind auch Vertreter/innen aus den Kommunen, sozialen Organisationen und weitere Kooperationspartner herzlich eingeladen, die in diesem Bereich aktiv sind oder es werden wollen.
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de oder bei Ina Feldhoffer, Tel. 0821 43002-3210.

Förderung

Greening – Ökologische Vorrangflächen

Bei den Ökologischen Vorrangflächen sind während des Winters einige Termine zu beachten:

Zwischenfrüchte und Grasuntersaaten

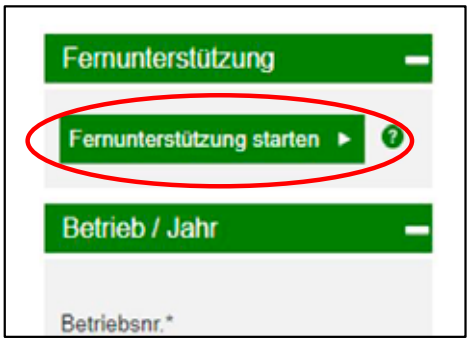
bis 15.01.2023	Zwischenfrüchte und Begrünungen müssen auf der Fläche belassen werden, d. h. walzen/häckseln/schlegeln ist zulässig
Im Jahr 2022 kann der Aufwuchs durch Beweidung mit Tieren oder durch Schnittnutzung für Futterzwecke in der Tierhaltung genutzt werden.	

Stickstoffbindende Pflanzen
Nach Ende des Anbaus von stickstoffbindenden Pflanzen im Antragsjahr 2022 ist der Nachbau einer Winterkultur bzw. Winterzwischenfrucht erforderlich. Folgende Termine sind zu beachten:

bis 15.01.2023	Winterkulturen bzw. Winterzwischenfrüchte sind auf der Fläche zu belassen Keine Nutzung des Aufwuchses Ausnahme: Beweidung ist möglich, Walzen/Häckseln/Schlegeln ist zulässig
ab 16.01.2023	Jegliche Nutzung des Aufwuchses ist möglich

Fernunterstützung in iBALIS

Während der Mehrfachantragstellung 2020 wurde erstmals die Fernunterstützung in iBALIS angeboten. Falls ein Landwirt diese Anwendung nutzen möchte, muss er seinen Bildschirm freigeben. Den Mitarbeitern des AELF wird eine direkte Unterstützung am PC-Bildschirm beim Antragsteller ermöglicht. Dabei wird nur die Bildschirmansicht des Landwirts mit dem Sachbearbeiter geteilt. Dadurch wird die Erklärung von Dateneingaben am Telefon wesentlich erleichtert.



Betriebsadressen und Inhaberwechsel

Bei betrieblichen Veränderungen (Hofübergaben, GbR-Gründungen, usw.) sind die Betriebsdaten am AELF zeitnah umzustellen. Für die korrekte Abwicklung der staatlichen Zahlungen ist es von grundlegender Bedeutung, dass Betriebsinhaber und Antragsteller übereinstimmen. Fragen zu diesem Bereich beantwortet das AELF.

Zugang zu iBALIS, ZID und HI-Tier

Eine neue PIN-Nummer kann beim LKV-Bayern e.V. telefonisch unter Tel. 089/5443-4871 bzw. per Mail (pin@lkv.bayern.de) angefordert werden. Innerhalb von ein paar Tagen wird die neue PIN per Post zugestellt. Es besteht die Möglichkeit eine neue PIN innerhalb von wenigen Minuten zu erhalten. Dafür muss eine E-Mail-Adresse in der HIT-Datenbank angegeben werden. An diese E-Mail-Adresse kann die neue PIN gesendet werden. Beim Einstieg in iBALIS werden Sie auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Flächenänderungen 2023

Flächenänderungen für das Jahr 2023 sollten dem AELF Augsburg vor Beginn der Mehrfachantragstellung mitgeteilt werden. Damit kann die Antragstellung wesentlich erleichtert werden. Flächenänderungen können im Online-Verfahren oder voraussichtlich wie bisher in Papierform erfolgen.

iBALIS:
Im iBALIS können ab November 2022 die Flächenänderungen wie gewohnt selbständig online vorgenommen werden. Sowohl Flächenzugänge als auch Flächenabgänge können erfasst werden.
Papierform
In Papierform können dem AELF Flächenänderungen ab November 2022 bis Februar 2023 gemeldet werden. Damit kann ebenfalls sichergestellt werden, dass sie auch im neuen Flächen- und Nutzungsnachweis 2023 aufgeführt sind. Die Meldung der Flächenzugänge oder –abgänge muss mit dem entsprechenden Vordruck (beim AELF erhältlich) erfolgen. Bei allen Zugängen ist die FID-Nummer des bisherigen Bewirtschafters erforderlich. Ändert sich durch den Zugang ein Feldstück, ist immer die Einzeichnung in die digitale Feldstückskarte (Feka) erforderlich.

Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2023

- Am 01.01.2023 wird die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik in Kraft treten.
- Das System der Zahlungsansprüche wird abgeschafft.
- Das Prämiensystem besteht ab 2023 aus folgenden Zahlungen:

Basisprämie:	166 €/ha
Umverteilungsprämie: bis 40 ha 41. - 60. ha	 ca. 70 €/ha ca. 40 €/ha
Junglandwirteprämie (bis 120 ha, 5 Jahre lang)	134 €/ha
Mutterschafprämie	35 €/Tier
Mutterkuhprämie	78 €/Kuh

- Die GAP bringt einen Umbau hin zu noch mehr Nachhaltigkeit durch höhere Anforderungen bei den GLÖZ-Maßnahmen („Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand"). Für folgende Kriterien (Konditionalitäten) müssen die Antragsteller Vorgaben einhalten:
  - Erhalt Dauergrünland
  - Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen
  - Verbot des Abbrennens von Stoppeln
  - Pufferstreifen an Wasserläufen
  - Erosionsschutz
  - Mindestbodenbedeckung
  - Fruchtwechsel auf Ackerland
  - Bracheflächen-Acker
  - Dauergrünland in NATURA2000

Bei Fruchtwechsel und Bracheflächen auf Acker werden im Jahr 2023 Ausnahmeregelungen gelten.

- Völlig neu sind freiwillige Öko-Regelungen. Näheres hierzu auf der Homepage der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unter https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/302592/index.php

---

LfL-GAP-Prämienrechner

Die LfL bietet unter dem o.g. Link der LfL auch einen GAP-Prämienrechner an. Mit nur wenigen Angaben können mithilfe des LfL-GAP-Prämienrechners die Direktzahlungen des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes für die neue GAP ab 2023 abgeschätzt und mit den Direktzahlungen des Jahres 2021 verglichen werden.

Kulturlandschaftsprogramm 2023

Im Zuge der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union mussten bestehende Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms aktualisiert werden. Deshalb wird das KULAP-Angebot im Jahr 2023 überarbeitet. Es werden auch neue Agrarumweltmaßnahmen angeboten: So zum Beispiel die „Bewirtschaftung kleiner Strukturen", die „insektenschonende Mahd mit Messerbalkenmähwerken" oder die Förderung der „Ansiedlung von Feldvögeln in der Agrarlandschaft durch Inseln im Bestand".
Erste Informationen zum neuen KULAP ab 2023 gibt es im Internet unter www.landwirtschaft.bayern.de/kulap.

Informationsveranstaltungen zur Agrarreform 2023

Welche Neuerungen die GAP-Reform nach aktuellem Stand mit sich bringt, darüber informiert das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg sowie die vlf´s Aichach-Friedberg sowie Augsburg-Schwabmünchen am

Montag, 21.11.2022 von 09:30-12:00 Uhr
Mittwoch, 23.11.2022 von 19:30-22:00 Uhr
Dienstag, 29.11.2022 von 14:00-17:00 Uhr

im Rahmen von Online-Veranstaltungen. Die Anmeldung ist auf der Startseite des Landwirtschaftsamtes Augsburg unter der Rubrik „Veranstaltungen buchen" / Landwirtschaft möglich oder unter www.weiterbildung.bayern.de. Den Link zum jeweiligen Webex-Vortrag erhalten Sie zeitnah zum Beginn. Anmeldeschluss ist immer am Tag vor der jeweiligen Veranstaltung.
Die Teilnahme ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Birgitt Wagenpfeil
0821 43002-1227
Birgitt.Wagenpfeil@aelf-au.bayern.de

Martin Bräutigam
0821 43002-1225
Martin.Braeutigam@aelf-au.bayern.de

Stellenausschreibungen in der Abteilung Förderung

Landwirtschaftsmeister, Landwirtschaftstechniker, Absolventen einer Höheren Landbauschule bzw. einer Landwirtschaftsschule – Abteilung Landwirtschaft (m/w/d) zur Unterstützung der Sachbearbeitung in der Förderabwicklung

Ausgeschriebene Stelle	**Tarifbeschäftigte (m/w/d) als Projektkraft zur Unterstützung der Sachbearbeitung in der Abteilung für landwirtschaftliche Förderung**
Dienstort	Stadtbergen
Zeitraum	Ab sofort – 31.12.2025
Stellenanteil	75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit gem. TV-L (Vollzeit ist 40,1 Wochenstunden)
Tätigkeit	• Mitarbeit im Vollzug der flächen- und tierbezogenen Förderprogramme im Rahmen von iBALIS • Mitwirkung bei der Anwendung und Fortführung des Geographischen Informationssystems (GIS)
Ansprechpartner für Rückfragen	Herr Tinkl, Tel.: 0821/43002-3120 E-Mail: klaus.tinkl@aelf-au-bayern.de Näheres auf unserer Homepage www.aelf-au.bayern.de

Verwaltungskraft (m/w/d) zur Unterstützung der Sachbearbeitung in der Förderabwicklung

Ausgeschriebene Stelle	**Tarifbeschäftigte (m/w/d) als Saison-Arbeitskraft zur Unterstützung der Sachbearbeitung in der Abteilung für landwirtschaftliche Förderung**
Dienstort	Stadtbergen
Zeitraum	Ab sofort – 30.06.2023 (ggf. jährlich Arbeitsverhältnis von 01.10. bis 30.06. des Folgejahres möglich)
Stellenanteil	Vollzeit (Teilzeit möglich)
Tätigkeit	siehe oben
Ansprechpartner für Rückfragen	siehe oben

Beratung

Verfahrensfreies Bauen landwirtschaftlicher Gebäude im Außenbereich

Immer wieder beschäftigen die Behörden Bauten im Außenbereich, welche nur vermeintlich verfahrensfrei errichtet worden sind. Hintergrund sind oftmals falsche Annahmen was rechtlich zulässig ist. Die Gesetzesgrundlage findet sich im Artikel 57 der Bayrischen Bauordnung, in welchem unter anderem folgende landwirtschaftliche Bauten als verfahrensfrei einstuft sind:

- Hallen mit max. 100 m² Brutto-Grundfläche & 40 m² überdachte Fläche (insgesamt 140 m²)
- Gewächshäuser mit einer Firsthöhe bis zu 5 m und nicht mehr als 1 600 m² Fläche
- Lager-, Abstell- und Ausstellungsplätze
- transparente Wetterschutzeinrichtungen, die auf Masten mit einer Höhe bis zu 10 m befestigt werden, wie z. B. Hagelschutznetze
- offene, sockellose Einfriedungen die z. B. dem Schutz von Forstkulturen oder der beruflichen Binnenfischerei dienen
- Unterstand zur **zeitweisen** Unterbringung von Weidetieren **(kein Stall!)**

Kann jeder von dieser Regelung profitieren und solche Gebäude errichten? Nein, dies sieht das Baurecht nicht vor! Lediglich landwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB & § 201 BauGB können solche Bauten grundsätzlich verfahrensfrei errichten. Ob ein solcher Betrieb vorliegt, wird vom zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) beurteilt. Des Weiteren muss auch ein konkreter Bedarf eines solchen Gebäudes bestehen. Die Beurteilung dessen obliegt ebenfalls dem zuständigen AELF.
Sind diese Voraussetzungen erfüllt kann es also losgehen? Achtung!
Die aufgeführten Gebäude sind zwar verfahrensfrei, aber keineswegs rechtsfrei. Der Bauherr trägt die alleinige und vollumfängliche Verantwortung. Zahlreiche Aspekte wie z. B. Naturschutz, Wasserrecht, Immissionsschutz, Brandschutz, Denkmalschutz oder Bauleitplanung müssen vom Bauherrn berücksichtigt werden.

Diese Aspekte kann der Bauherr mit einem Antrag auf Vorbescheid (Bauvoranfrage) rechtsverbindlich prüfen lassen. Im Zuge der Bauvoranfrage werden die betroffenen Stellen (z. B. untere Naturschutzbehörde, untere Denkmalschutzbehörde, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, usw.) eingebunden. Die Bauvoranfrage ist wie ein Bauantrag bei der zuständigen Gemeinde einzureichen. Es ist zu empfehlen, Kontakt mit dem Bauamt der Gemeinde aufzunehmen. Hier erhalten Sie Informationen zur Form der Bauvoranfrage und den benötigten Unterlagen. Dazu zählen unter anderem ein Amtlicher Lageplan 1:1000, eine Vorhabens-Skizze (Länge, Breite, Höhe) und eine Beschreibung des Bauvorhabens mit Betriebsbeschreibung.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung AFP und DIV

Die Richtlinien zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) gelten nur noch für das Jahr 2022. Der letzte Abgabetermin für 2022 war bereits. Wegen des Beginns der neuen Förderperiode wird eine zeitliche Lücke bis zum Beginn der neuen Antragstellung entstehen. Die neuen Richtlinien werden im ersten Halbjahr 2023 erwartet und dann die Antragstellung wieder eröffnet.

Im Bereich der Milchviehhaltung wird sich voraussichtlich an den Förderbedingungen nicht viel ändern. Im Bereich der Schweinehaltung wird aber wohl nur noch eine Förderung der zwei höchsten Haltungsstufen 3 und 4 sowie der Ökoschweinehaltung möglich sein.

Sobald neue Informationen verfügbar sind, werden sie unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser veröffentlicht.

Bayerische Förderprogramme BaySL und BaySL Digital

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL):
Die Antragstellung ist kontinuierlich bis 30.6.2023 möglich.

Förderfähig sind z.B.

- Erstmalige Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchvieh in kleinen Betrieben sowie auch auf andere Verfahren der Rinderhaltung
- Bauliche Investitionen in Ökobetrieben zur Anpassung an die EG-Öko-VO
- Investitionen in Lagerung und Vermarktung von Körnerfrüchten im Ökolandbau
- Befestigte Tier-Ausläufe und Laufhöfe, auch Kaltscharrräume
- Weidemelkstände und mobile Weideunterstände (Rinder, Schafe, Ziegen)
- Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls in bestehenden Schweineställen
- Investitionen in die Multiphasenfütterung bei Schweinen
- Witterungsschutzeinrichtungen (Hagelschutznetze, Regenschutzfolien, Frostschutz) und Insektenschutzeinrichtungen für Dauer- und Sonderkulturen bzw. im Gewächshausanbau
- Wasserspeicherbehälter inkl. Pumpen im Wein-, Garten- und Obstanbau sowie Hopfen und Kartoffeln
- Heu-Belüftungstrocknungen auf Basis regenerativer Energie
- Technische Einrichtungen zur Saat- und Pflanzgutaufbereitung
- Technik zur chemiefreien Beikrautregulierung in Obst- und Gartenbaubetrieben

Die Fördersätze liegen zwischen 25% und 40 %. (max. Zuschuss 25.000 bis 60.000 €)
Informationen erhalten Sie hierzu unter dem Punkt Investitionsförderung auf der Seite des Landwirtschaftsministeriums https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital):
Förderung von Investitionen im digitalen Bereich, die das betriebliche Management optimieren, die Umweltverträglichkeit verbessern, das Tierwohl steigern und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

- Teil A Digitalbonus Agrar für Agrarsoftware (keine Antragstellung mehr möglich)
- Teil B Sensorik und digitale Steuerungstechnik im Pflanzenbau beinhaltet die Förderung von Düngesensoren, Drohnentechnik und Effizienzsteigerung der Freilandbewässerung
- Teil C Digitale Hack- und Pflanzenschutztechnik zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes
- Teil D Sensorik in der Tierhaltung: Sensor-Technologie zur Steigerung des Tierwohls und zur Gesundheitsüberwachung

Antragstellung ist nur Online über iBalis möglich. Weitere Informationen ebenfalls unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser.

Notstromaggregate: Bedarf in der Landwirtschaft aktuell nochmals prüfen

In Deutschland fällt der Strom statistisch gesehen weniger als 11 Minuten pro Jahr aus. Damit sind Stromausfälle bei uns viel seltener als in den meisten anderen Industrieländern. Aufgrund der europäische Stromknappheit im Sommer (Ausfall der Atomkraft in Frankreich, knappe Versorgung der Gaskraftwerke u.a.) wachsen aber die Bedenken, ob die Versorgungssicherheit in der gewohnten Zuverlässigkeit aufrechterhalten werden kann.

Betreiber kritischer Infrastruktur, wie Krankenhäuser und Trinkwasserversorger, halten in eigener Verantwortung Notstromaggregate vor. Landwirte mit Tierhaltungen und Teilnahme an privaten Qualitätssicherungssystemen (z.B. QS – Qualität und Sicherheit) müssen bereits geeignete Notstromaggregate für ihren Ställe haben, sofern sie die Futter- und Wasserversorgung sowie die Be- und Entlüftung bei Stromausfällen nicht durch andere Maßnahmen gewährleisten können. Für stromsensible Produktionsbereiche und ab einer gewissen Größe werden für landwirtschaftliche Betriebe schon immer geeignete Notstromaggregate auf Basis einer individuellen Fachberatung durch versierte Elektriker angeraten. Landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere mit Tierhaltung wird empfohlen, eine aktuelle Bedarfsprüfung durchzuführen.
Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen raten die amtlichen Katastrophenschützer mittlerweile selbst Privathaushalten zu Notstromaggregaten. Hier reichen oft kleinere Geräte auf Benzin- oder Dieselbasis, um Kühl- oder Gefrierschränke, Licht oder Heizungspumpen betreiben zu können. Hinzuweisen ist, dass der Betrieb solcher Notstromaggregate nur im Freien zulässig ist und die Auflagen zur Lagerung (z.B. Garagen, Keller max. 20 Liter Benzin) zu beachten sind. Vor dem Einkauf empfiehlt sich für Hausanschlüsse ebenfalls eine Beratung durch einen Elektrofachbetrieb.

Düngeverordnung

Sperrfristen für die Ausbringung von Gülle, Jauche, Gärsubstrat (fest und flüssig) Geflügelkot, stickstoffhaltige Mineraldünger

Ackersperrfrist: (sofern eine Düngung nach der Ernte der Hauptfrucht möglich war) beginnt mit Ablauf des 01.10.2022 bis zum Ablauf des 31.01.2023

Grünlandsperrfrist: (GL, DGL und mehrjähriger Feldfutterbau) wurde im Dienstgebiet des AELF Augsburg (Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Stadt Augsburg) um 4 Wochen verschoben
Auf grünen Flächen von 29.11.2022
bis zum Ablauf des 28.02.2023
Auf roten Flächen von 29.10.2022
bis zum Ablauf des 28.02.2023

Begrenzung der Grünlanddüngung:
Vom 01.09.2022 bis zum Beginn der Sperrfrist ist die Düngung auf Grünland begrenzt.
Auf **grünen Flächen** dürfen max. 80 kg Gesamtstickstoff je Hektar und auf **roten Flächen** dürfen max. 60 kg Gesamtstickstoff je Hektar gedüngt werden.
Zusätzlich ist nach dem letzten Schnitt die Menge immer auf 60 kg Gesamtstickstoff und davon max. 30 kg Ammoniumstickstoff begrenzt.

Sperrfrist für die Ausbringung von Festmist von Huf- und Klauentieren sowie Kompost:
Auf grünen Flächen von 01.12.2022 bis zum Ablauf des 15.01.2023 (6 Wochen).
Auf roten Flächen von 01.11.2022 bis zum Ablauf des 31.01.2023 (3 Monate).
Festmist darf bis zum Beginn der Sperrfrist nur auf bestellten Ackerflächen ausgebracht werden. Die Sperrfrist gilt auch für die Festmistdüngung von Grünland.

Sperrfrist Phosphat auf Grünland und Acker:
Vom 01.12.2022 bis zum Ablauf des 15.01.2023. Dies gilt auch für Carbokalk.

Termine

Pflanzenbautage 2023
Dienstag, 17.01.2023 „online" von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Anmeldung über www.weiterbildung.bayern.de
Dienstag, 31.01.2023 von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Bauernmarkt Dasing
Programm: Aktuelle Hinweise vom Amt sowie Pflanzenschutz- und Sortenempfehlungen

Gemeinsame Online-Steuerversammlung der vlf`s Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen
„Aktuelle landwirtschaftliche Steuerfragen - Online-Veranstaltung der vlf´s Aichach-Friedberg, Augsburg-Schwabmünchen und des AELF Augsburg"
Mittwoch, 15. Februar 2023,
Beginn: **19.30 – 21.30 Uhr**
Referenten: Michael Oßwald, Andreas Prieb, Steuerberater, BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft GmbH, Niederlassung Augsburg

Der Zugangslink ist auf der Internetseite der vlf´s und auf „agrartermin.de" eingestellt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Über 500 Landwirte bei den Online-Veranstaltungen

Online-Veranstaltungen und Besprechungen sind seit Corona zur Normalität geworden. Auch die Landwirte haben sich sehr schnell daran gewöhnt und beherrschen WebEx sowie die anderen Techniken mittlerweile problemlos. Online-Informationen eignen sich zwar nicht für alle Inhalte gleichermaßen, aber bei den angebotenen Veranstaltungen waren die Teilnahme und auch die Bewertungen sehr positiv.
An den drei Online-Informationen zur Dünge-Verordnung, die Frau Birgitt Wagenpfeil und Frau Inga-Maria Kohler vom AELF Augsburg zusammen mit beiden vlf´s am 13. bzw. am 18. Januar und am 21. Juli 2022 angeboten haben, nahmen allein über 440 Landwirte teil.

Sehr gut wurde auch das Online-Seminar zu „Aktuellen Steuerfragen" am 10.März 2022 angenommen. 87 Teilnehmer diskutierten mit den Referenten Thomas Geißler und Helmut Gruber, beide Steuerberater beim Landwirtschaftlichen Buchführungsdienst GmbH in Augsburg, intensiv die Neuerungen im Steuerrecht und deren Auswirkungen auf die Betriebe.

Aufgrund der positiven Resonanz und des Wunsches der Teilnehmer werden diese Veranstaltungen auch weiterhin online angeboten.

Diversifizierung über Verkaufsautomaten im Gartenbau und in der Landwirtschaft

Lecker Salat, Obst und ein Stück Fleisch fürs spontane Grillfest – aber schon Ladenschluss! Gerade noch an Omas Geburtstag gedacht – aber woher noch ein Blumenstrauß am Sonntag? Sind Verkaufsautomaten eine mögliche Lösung und eine lukrative, zusätzliche Absatzmöglichkeit in der Direktvermarktung für verschiedene Produkte von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben?
Direktvermarktung in der Landwirtschaft und im Gartenbau als ein Baustein eines funktionierenden Nahversorgerkonzeptes erfolgt größtenteils über eine eigene mit Personal „bestückte" Verkaufsstelle bzw. einen Hofladen am oder auch in gewisser Entfernung zum Betrieb, über Abo-Kisten, Fahrverkauf oder über Wochenmärkte. Zusätzlich entdecken immer mehr landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe den Direktabsatz über „personalunabhängige" und „rund-um-die-Uhr-offene" Automaten (sog. Vending) für die Vermarktung von Eiern, Nudeln, Milch, Fleisch, Obst, Gemüse, Blumensträuße und vieles mehr. Vor dem Einstieg in die Direktvermarktung über Verkaufsautomaten sind jedoch mehrere Überlegungen zu den in diesem Artikel behandelten Themen vorzunehmen.

Automatenformen und Ausstattungsumfang
Mittlerweile gibt es eine große Anzahl von Herstellern, die für alle Arten von Lebensmittel Verkaufsautomaten anbieten. Nicht jeder Verkaufsautomatentyp - Spiral- oder Schachtautomaten, Trommelautomaten und Klappenautomaten - ist für jedes Lebensmittel in Bezug auf dessen Produktanforderungen geeignet. Ist die Wahl auf einen gewissen Automatentyp gefallen, so sind weitere Spezifika und Ausstattungsdetails zu überlegen, die für Sie, ihre Produkte und ihre Kunden im Hinblick auf Größe, Temperaturanforderung und Kontrolle, Zerbrechlichkeit, Haltbarkeit, Beleuchtung, Handling in der Bestückung und Reinigung, automatische Füllstandskontrolle bei größerer Entfernung zum Betrieb, Störungsmeldung via SMS/Handy, Warenpräsentation, Bedienerfreundlichkeit bzgl. Warenentnahme und verschiedene Bezahlmöglichkeiten, u.a. am besten geeignet sind.

Standortwahl
Der Standort des Automaten und eine gute Erreichbarkeit stellen einen wesentlichen Einflussfaktor im Hinblick auf den Erfolg dar. Dabei kommt als ein möglicher Aufstellort entweder eine Teilfläche direkt an Ihrem Betrieb oder eine externe Fläche in der Nähe von potenziellen Kundenströmen (z.B. in der Nähe zu einem Lebensmittelgeschäft oder Gasthof) mit dem Vorteil einer möglichen deutlich höheren Kundenfrequenz in Frage.
Sollten Sie als Aufstellort für den Automaten Ihren eigenen Betriebsstandort favorisieren, so bietet dies jene Vorteile, dass hierdurch ein besserer Kundenkontakt möglich ist, die Fahrtstrecken z.B. zum Befüllen wegfallen und das Geschehen am Automaten besser überwacht werden kann, so dass das Risiko von Diebstahl und Vandalismus sinkt. Sollten Sie bereits einen Hofladen führen oder die Errichtung eines solchen in naher Zukunft planen, kann neben der Direktvermarktung mit Verkaufspersonal ein zusätzlich direkt im Hofladen bzw. in einem Vorraum des Hofladens aufgestellter Automat einen neuen Service und besonderen Anreiz für den Kunden bieten.

Chancen und Risiken
Verkaufsautomaten bieten gute Möglichkeiten, die eigenen Produkte zusätzlich an verschiedenen Standorten bewerben und vermarkten zu können. Nicht zuletzt lässt sich so Ihr Kundenkreis auf denjenigen Kundentyp erweitern, der Wert auf einen schnellen, anonymen und von Öffnungszeiten unabhängigen Einkauf legt. Gerade junge Käufergruppen schätzen die Selbstbedienung.
Dennoch sind Verkaufsautomaten keine „Selbstläufer" und es müssen Arbeitszeiten für Tätigkeiten rund um den Automaten auch am Wochenende und somit gewisse zusätzliche Kosten und Aufwendungen eingeplant sein. Zudem ist mit einer gewissen Lärmbelästigung durch Kunden auf der eigenen Hofstelle gar abends oder nachts zu rechnen.
Grundsätzlich sollten Sie sich also im Vorfeld einer solchen Investition Gedanken darüber machen, welche Ziele Sie konkret verfolgen bzw. was Ihnen wichtig ist: eigenes Personal entlasten (Stoßzeiten), zusätzliche Einkommensquelle generieren, neue Kunden gewinnen, weitere Werbeplattform schaffen, Kundenkontakt erhalten bzw. fördern, leichte und schnelle Befüllung ermöglichen und vieles mehr.

In Bezug auf notwendige **rechtliche Rahmenbedingungen** sind u.a. und abhängig vom Standort das Baurecht, das Straßenverkehrsrecht, das Ladenschlussgesetz, die Lebensmittelinformationsverordnung, die Gewerbeordnung, das Markengesetz, das Jugendschutzgesetz und die Datenschutzgrundverordnung zu beachten.

Wirtschaftlichkeit von Verkaufsautomaten
Das Vending erfreut sich bei Direktvermarktern in den letzten Jahren sukzessive steigernder Beliebtheit und kann unter Berücksichtigung aller Aufwandpositionen für den Betrieb zusätzlich zum „Imagemehrwert" der ständigen Verfügbarkeit ausgewählter Waren einen oft nicht unerheblichen Umsatzmehrwert haben.
Generell lässt sich die Wirtschaftlichkeit eines Verkaufsautomaten über die Investitionssumme, die Arbeitszeit und den erwarteten Mehrerlös abschätzen. Die Investitionskosten sind je nach Größe und Ausstattung eines Verkaufsautomaten stark unterschiedlich. Die Gesamtinvestitionskosten für den Betrieb eines Verkaufsautomaten an einem bestimmten Standort setzen sich aus Investitionskosten für den Verkaufsautomaten, für ein eventuell notwendiges, umhüllendes Gebäude und dessen Ausstattung (Boden, Beleuchtung, Tische usw.), Außenanlagen, Strom- und Wasseranschluss, Zufahrt, Beschilderung usw. zusammen. Zusätzlich zu den Investitionskosten kommen für den Betrieb des Automaten Arbeitskosten über den Arbeitszeitaufwand hinzu. Für verschiedene Arbeitsvorgänge – Anfahrtsweg, Nachfüllen, Geldentnahme, Wartung, Reinigung, Pflege der Außenanlage, Verwaltungsarbeit – ist zusätzlicher Arbeitsbedarf erforderlich. Der Arbeitsbedarf und die zu entlohnende bzw. anzusetzende Arbeitszeit ist v.a. stark abhängig von der Wegstrecke zum Verkaufsautomaten (falls notwendig) und der Höhe der Nachfrage (und damit zusammenhängend der Anzahl der täglich notwendigen Nachfüllvorgänge).
Berechnungen zur Bewertung einer möglichen Wirtschaftlichkeit von Verkaufsautomaten können im Rahmen der Planung unter Berücksichtigung der genannten Kosten- und Aufwandpositionen über eine zu erzielende Mindestabsatzmenge oder unter der Annahme von zu erzielenden Erlösen (z.B. auf Basis von eigenen Erfahrungen, eines Vorgängerbetriebes, einer Markterhebung, usw.) vorgenommen werden. Auf Basis von Kalkulationsgrundlagen kann bereits im Vorfeld eine Wirtschaftlichkeitsberechnung bezogen auf ihre konkrete betriebliche Situation durchgeführt werden.
Ein wirtschaftlich erfolgreicher Betrieb eines Verkaufsautomaten hängt davon ab, ob der darüber erzielte Erlös die durch den Automaten verursachten Kosten inklusive einer zu berücksichtigenden Entlohnung bzw. eines Lohnansatzes überschreitet.

Fazit der „personalungebundenen" Vermarktung über Automaten im Gartenbau und in der Landwirtschaft

Beim Aufstellen, der Inbetriebnahme und dem laufenden Betrieb von Verkaufsautomaten ist ein gründliches Vorab-Informieren wichtig. Holen Sie sich mehrere Angebote ein, tauschen Sie sich mit Berufskollegen aus und kontaktieren Sie alle zuständigen Stellen, um unnötige Komplikationen zu vermeiden. Ein gutes Zeitmanagement und Vermarktungskonzept können unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange dazu beitragen, einen rentablen Verkaufsautomaten zu betreiben.

Für eine individuelle Beratung zur Direktvermarktung über Verkaufsautomaten kontaktieren Sie bitte die hierfür zuständigen BeraterInnen im Bereich Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Gartenbau des AELF Augsburg.

Beispiel eines Verkaufsautomaten speziell für Salate

Bildquelle: Mitschele Ines, AELF Augsburg

Aktuelles aus den Fachrechtskontrollen – Bereich Düngung

Letztes Jahr wurden einige Sperrfristverstöße erfasst, zum einen Gülle-/Gärrestausbringung im roten Gebiet zu abfrierender Zwischenfrucht im Sommer, aber auch im Herbst auf Maisstoppel zu Wintergerste oder Winterweizen.

Teils wurde die um 4 Wochen frühere Sperrfrist im Herbst auf Dauergrünland und mehrjährigem Feldfutterbau im roten Gebiet nicht beachtet.

Unabhängig von der Gebietskulisse gilt im Gegensatz zu Dauergrünland und mehrjährigem Feldfutterbau bei mehrschnittigem Feldfutterbau bzw. Zweitfrucht Weidelgras/ Kleegras die Ackersperrfrist. Das bedeutet, dass hier nach dem 1. Oktober sowie nach dem letzten Schnitt nicht mehr gedüngt werden darf.

Im Winter waren im Gebiet A/AIC-FDB keine Sperrfristverstöße zu beobachten.

Immer wieder erreichen uns Anzeigen zu nicht eingearbeiteter Gülle/Gärrest. Bitte die Ausbringung und die darauffolgende Bodenbearbeitung so organisieren, dass nach max. 4 h die Einarbeitung abgeschlossen ist. So lassen sich unnötige zusätzliche Ammoniakverluste vermeiden.

Im Frühjahr wurden einige Verstöße zur breitflächigen Gülle-/Gärrest-Ausbringung auf Wintergerste/ Winterweizen festgestellt. Auf bestelltem Ackerland darf bis auf einige Ausnahmen seit 2020 nur noch streifenförmig ausgebracht werden.

Bei Flächen an Gewässern muss bei der Düngung auf ausreichend Abstand geachtet werden. Im nicht-gelben Gebiet gilt in der Ebene ein Mindestabstand ab Böschungsoberkante von 1 m bei streifenförmiger und von 4 m bei breitflächiger Aufbringung. Liegt innerhalb dieses Mindestabstands Dünger, handelt es sich um einen Verstoß.

Anschließend sei erwähnt, dass der Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe sich vorbildlich an die gesetzlichen Vorgaben hält.

Aktuelles aus dem Sachgebiet Nutztierhaltung am AELF Wertingen-Nördlingen

Rinderzucht

Zuchtprogramm auf Gesundheit und Robustheit
Schon seit vielen Jahren wird dem Bereich der Fitness in der Zuchtzielausrichtung starke Beachtung geschenkt. Im Gesamtzuchtwert der Rasse Fleckvieh werden seit 2016 die drei Hauptmerkmalsblöcke wie folgt gewichtet:

Relative wirtschaftliche Gewichtung im Gesamtzuchtwert Fleckvieh:
Fitness 44 % (Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Vitalität, Kalbeverlauf, Persistenz, Melkbarkeit)
Milch 38 % (Fett-kg, Eiweiß-kg)
Fleisch 18 % (Nettozunahme, Ausschlachtung, Handelsklasse)

Mit dem wichtigsten Selektionskriterium Gesamtzuchtwert werden die Kriterien in den einzelnen Selektionsstufen (Bullenmutterauswahl, Genotypisierung, Auswahl genomischer Jungvererber für den Besamungs- und Natursprungeinsatz) adäquat berücksichtigt.

Im **Zuchtprogramm für Gesundheit und Robustheit** wird dieser Bereich noch gezielter bearbeitet. Grundlage dafür ist die staatlich geförderte Herdentypisierung. Ziel dabei ist, phänotypische Informationen (Leistung, Exterieur, Gesundheit) und Genotypisierungsergebnisse in großem Umfang zu koppeln.
Betriebe, die eine Zusatzvereinbarung mit dem Zuchtverband getroffen haben, liefern kontinuierlich die Gesundheitsdaten über das Monitoring-Programm „Pro Gesund" an den Datenpool beim LKV.
Im Vordergrund stehen dabei derzeit die Bereiche Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und Stoffwechsel; Zudem werden die Befunde aus der Klauenpflege gemeldet.
Über die Meldung aller Diagnosen in der Herde (z.B. auch Kälbererkrankungen) gewinnt man weitere wertvolle Daten für die Entwicklung zusätzlicher Komponenten in der Zuchtwertschätzung.
Alle Gesundheitsdaten werden anonymisiert weiterverarbeitet und in der Zuchtwertschätzung den Vatertieren zugeordnet. In absehbarer Zeit gibt es dann verlässliche Zuchtwerte für die genannten Komplexe.

Aus der Quantität kommt die Qualität
Je mehr Daten bzw. Phänotyp-Genotyp- Kopplungen in das Zuchtwertschätzsystem einfließen, umso genauer wird die Zuchtwertschätzung. Daher wird die Herdentypisierung in den nächsten Jahren Zug um Zug ausgebaut.
Aktuell sind dem Programm bei Zuchtverband Wertingen 33 Betriebe angeschlossen; weitere 17 starten ab 2023 mit der Herdentypisierung. Der nächste Einstieg ist dann ab Januar 2024 möglich.

Wir empfehlen die Teilnahme. Unter Zuhilfenahme der staatlichen Förderung und der Unterstützung durch die bayerischen Zuchtverbände und Besamungsstationen ist die Herdentypisierung sehr kostengünstig.
Mit den Typisierungsergebnissen bieten sich züchterische Chancen im Hinblick auf: Erbfehleranalyse, Frühzeitige Selektion anhand der genomischen Zuchtwerte und Reduzierung des GV-Besatzes, Nutzung von hochtypisierten Tieren über Embryotransfer, Gezielte Anpaarung anhand der genomischen Zuchtwerte.
Die erforderliche Meldung der Gesundheitsdaten funktioniert am einfachsten über die LKV-App und erfordert keinen nennenswerten Mehraufwand. Im Gegenteil: Die gemeldeten Daten stehen dem Betrieb als tier- und herdenbezogene Informationen in LKV-App und LKV-Herdenmanager bestens aufbereitet zur Verfügung und erleichtern das Herdenmanagement und die Gesundheitsvorsorge enorm.

Sensationspreis am Wertinger Zuchtviehmarkt
Mit einem echten Paukenschlag begann die Juni-Auktion am Wertinger Zuchtviehmarkt in der Schwabenhalle. Bei einem in Wertingen noch nie dagewesenen Sensationspreis von 156.500 Euro für einen Zuchtbullen fiel der Auktionshammer. Den Zuschlag bekam nach einem sehr langen Winkerduell die Besamungsstation Bayern-Genetik. Gezüchtet wurde der Ausnahmebulle vom Betrieb Hermanns Agrar GbR aus Reistingen. Der natürlich hornlose Sisyphus-Sohn ist eine absolute alternative Blutlinienführung in der Hornloszucht, gepaart mit exzellenten Zuchtwerten in Milch, Fleisch, Fitness und Exterieur. Ein echtes Sahnestück also, wie auch sein neuer Name verrät; denn er trägt den Namen „Sahne" und hinterlässt hoffentlich positive Spuren in der Fleckviehzucht.

Zuchtbulle Sahne
Bildquelle: Friedrich Wiedenmann, AELF WT-NÖ

Weihnachts-Zuchtvieh-Markt in der Schwabenhalle Wertingen
Der Zuchtverband Wertingen ist ein Garant für Innovationen – diese Tradition wird heuer fortgesetzt.
Als Novum wird der Dezember-Zuchtviehmarkt als „Weihnachts-Markt" abgehalten. Dazu wird der Auktionstermin von Mittwoch auf Samstag, 10. Dezember 2022 verlegt.
Neben der regulären Zuchtviehauktion erwarten den Besucher einige Attraktionen. Auch für die Kinder werden Überraschungen geboten sein. Deswegen wurde der Markt auf den schulfreien Samstag verlegt. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Friedrich Wiedenmann

Rinderhaltung

Veranstaltungen für Milchviehhalter
Das AELF hat in der Zusammenarbeit von SG 2.2 und SG 2.3T folgende Veranstaltungen geplant:

Informationsveranstaltung mit Betriebsbesichtigung „Integrierter Klauenpflegestand" im Milchviehstall
Mittwoch, 16. November 2022
Hermanns Agrar GbR, Reistingen, Eglinger Str. 19
Anmeldung bis spätestens Freitag, 4. November unter 08272 8006-0 bzw. 09081 2106-0

Firmentage AMS
Erfahrungsaustausch für AMS-Betriebe und Orientierungshilfe für Betriebe, die sich mit der Umstellung auf AMS befassen
Mittwoch, 14. Dezember 2022
Firmentag LELY (Anmeldung bis 02. Dezember!)
Mittwoch, 15. Februar 2023
Firmentag DeLaval (Anmeldung bis 03. Februar!)
Mittwoch, 01. März 2023
Firmentag GEA (Anmeldung bis 17. Februar!)
Anmeldungen unter 08272 8006-0 bzw. 09081 2106-0

Mutterkuh-Seminar am Dienstag, 22.11.2022
Ort: Bauernmarkt Dasing, An der Brandleiten 6, 86453 Dasing
Beginn: 9.30 Uhr – Ende: ca. 15.30 Uhr

Programm:
Grundlegende Informationen zur Rassenauswahl, Produktionstechnik und Wirtschaftlichkeit
Konrad Wagner, Zuchtleiter für Fleischrinder, Sachgebiet 2.3.T Regensburg-Schwandorf
Bedarfsgerechte Fleischproduktion von Mutterkuh- und Extensivrinderhaltern - Was will der Abnehmer der Schlachttiere?
Berthold Kirchmaier, Schlachtvieh-Erzeugergemeinschaft Allgäu w.V.
Betriebsbesichtigung
Martin Augustin (Pinzgauer-Zuchtbetrieb, eigene Metzgerei, Direktvermarktung, Hofladen)

Anmeldungen unter 08272 8006-0 bzw. 09081 2106-0
Fachliche Rückfragen zu allen Veranstaltungen bei Ingrid Rosenbauer Tel 09081 2106-1027
Friedrich Wiedenmann, Ingrid Rosenbauer

Kreiszüchterversammlungen 2023
Landkreis Augsburg:
Freitag, 27. Januar 2023, Gasthaus Hirsch, Biburg
Landkreis Aichach-Friedberg:
Dienstag, 17. Januar 2023, Bauernmarkt Dasing

Liegeflächen für Kälber
Die Ausführungshinweise zur Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO für Kälber im Alter bis 6 Monate sind nun veröffentlicht. Mit den Ausführungshinweisen werden die wesentlichen noch offenen Fragen geklärt:
1. Wie groß muss in Gruppenbuchten das Liegeflächenangebot je Tier sein?
2. Wie weicher oder elastisch verformbarer Liegebereich definiert?

Zu 1.: **Die Größe der Liegefläche in Gruppenbuchten entspricht der Mindestbodenfläche** nach TierSchNutzt-VO (§ 10 Absatz 1).

Gewicht	Mindestbodenfläche
<150 kg	1,5 m^2/Tier
150 – 220 kg	1,7 m^2/Tier
>220 kg	1,8 m^2/Tier

Zu 2.: Die Liegefläche muss mit Einstreu oder mit einer elastischen Gummiauflage, die entsprechend dem Körpergewicht nachgibt, versehen sein. Weichheit und Elastizität von Gummimatten waren bis dato nicht näher definiert. Diese Lücke soll mit dem Verweis auf die DIN-Norm 3763 geschlossen werden. In der DIN Norm 3763 werden u.a. die Anforderungen an die Elastizität von **Liegeflächen** bei **Einflächenbuchten** und im **Liegebereich (Liegeboxen)** für Rinder definiert. Gummimatten sollten deshalb von einer anerkannten, unabhängigen Einrichtung (z.B. DLG) auf ihre Verformbarkeit geprüft sein.
Für Kälber bis 8 Wochen in **Einflächenbuchten** werden in der DIN aufgrund des geringen Körpergewichtes Produkte der Klasse 2 empfohlen. Im Mastbereich ab 250 kg kommt es erfahrungsgemäß zu einer deutlichen Verkürzung der Lebensdauer der Produkte in Klasse 2, weshalb ab dann eine Matte der Klasse 1 empfohlen wird. Zwischen 8 Wochen und 250 kg gilt sowohl als auch, wobei je nach Mastabschnitten versucht werden sollte, bis 250 kg Produkte der Klasse 2 einzusetzen.

Einflächen-buchten Klasse	Anforderung Elastizität bei Laufmessung	Anforderung Elastizität bei Liegemessung
Klasse 1	>= 1,0 mm	2,0 mm – 4,9 mm
Klasse 2	>= 1,0 mm	>= 5,0 mm

Quelle: DIN-Mitteilungen 8/2022

Um auf der sicheren Seite zu sein, fragen Sie den Hersteller / Lieferanten welche Produkte die DIN Klasse 1 und 2 erfüllen. Beim Kauf lassen Sie sich eine Bestätigung oder ein Zertifikat geben. Bewahren Sie dieses für eventuelle Kontrollen auf.
Diese Anforderungen müssen bis 09.02.2024 umgesetzt sein. *Klaus Zimmerer*

Schweinehaltung

Kleinbeihilfe
Der Ukrainekrieg führt zu stark steigenden Energie- und Futterkosten bei den Landwirten. Ziel der Bundesregierung ist es mit der „Anpassungshilfe" hiervon besonders betroffene Landwirte zu unterstützen. Es stehen ca. 180 Mio. Euro (davon 60 Mio. EU-Fördermittel) Fördermittel zur Verfügung. Tierhaltungsbetriebe ohne Flächen, die im Jahre 2021 keinen Mehrfachantrag gestellt haben, können einen Antrag auf „Kleinbeihilfe" stellen.

Betriebe, welche die Antragsvoraussetzungen für die „Kleinbeihilfe" erfüllen, werden von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) angeschrieben. Sollten Betriebe keine Mitteilung von der BLE bis Mitte Oktober über die Kleinbeihilfeförderung erhalten, können Sie sich direkt an die BLE unter der bis dahin freigeschalteten Hotline wenden. Die Antragstellung für die „Kleinbeihilfe" wird ab Mitte Oktober 2022 über das Internetportal der BLE möglich sein.

Weitere Details zur Antragstellung der „Kleinbeihilfe" sind ab Anfang Oktober auf der Internetseite der BLE unter www.ble.de abrufbar.

Veranstaltungen im Staatsgut Schwarzenau
Das Versuchs- und Bildungszentrum für Schweinehaltung Schwarzenau ist bayernweit zuständig für die überbetriebliche Berufsausbildung sowie für die Weiterbildung der Landwirte und Beratungskräfte im Bereich der Schweineerzeugung. Für kommenden Herbst und Winter bietet Schwarzenau speziell für Schweinehalter verschiedene Veranstaltungen an:

Führungen durch die Tierwohlställe
In Schwarzenau wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Tierwohlställe errichtet, die 2021 fertiggestellt wurden. Inzwischen gibt es bereits eine Vielzahl an Erfahrungswerten zu den Ställen.
Schwarzenau bietet für interessierte Schweinehalter dreistündige Stallführungen an, bei denen man sich vor Ort ein Bild von den neuen Stallsystemen machen kann.
Termine (jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr):
Mi. 23.11.2022; Mi. 14.12.2022.

Anmeldungen sind möglich unter:
Telefon: **089 6933442-700 oder -715**
oder per E-Mail an: **schwarzenau@baysg.bayern.de**

Praktikertage
Im Winterhalbjahr 2022/23 bietet Schwarzenau zudem wieder verschiedene Praktiker-Tage zu aktuellen Fachthemen an.
Die Praktikertage sind noch in der Detailplanung, aber die Termine stehen bereits fest.

- Mo., 06.02.2023: Zukunftsorientierte Bauweisen von Mast- und Ferkelaufzuchtställen
- Die., 07.02.2023: Mit ausgefeiltem Besamungsmanagement große Würfe erzeugen
- Mit, 08.02.2023: Vermarktung und Diversifizierung
- Do., 09.02.2023: Zukunftsorientierte Bauweisen von Deckzentren

Die Seminare sind ganztägig und beginnen üblicherweise um 09:30 Uhr.

Anmeldungen werden ebenfalls unter der oben genannten Telefonnummer und E-Mail-Adresse entgegengenommen.
Nähere Informationen zu den Stallführungen und den Praktikertagen in Schwarzenau finden Sie auch auf deren Homepage unter:
https://www.baysg.bayern.de/zentren/schwarzenau/237608/index.php. *Bernhard Linder/Andreas Rauch*

Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz

Wärmenetze - die Krise als Chance nutzen
Durch die aktuelle Energiekriese ist die gesamte Wirtschaft und die Bevölkerung von enormen Energiepreissteigerungen betroffen, was zu einem starken Umdenken hinsichtlich der Energieversorgung geführt hat. Durch die unkalkulierbare Preisentwicklung der fossilen Energieträger und die große Abhängigkeit von ihnen ist inzwischen sowohl bei Immobilienbesitzer als auch bei Unternehmern ein großes Interesse nach einer regionalen regenerativen und verlässlichen Energieversorgung zu beobachten. Dabei werden wesentlich höhere Wärme- und Anschlusspreise akzeptiert als noch vor einem Jahr, so dass z.B. Hackschnitzelwärmenetze bei entsprechend hoher Wärmeabnahmedichte eine interessante Wirtschaftlichkeit erreichen können. Der Landwirtschaft bietet sich dadurch die große Chance als Energielieferant wieder in die Mitte der Gesellschaft zu rücken und das Image der Landwirtschaft nachhaltig ins Positive zu wenden. Die in Wärmelieferverträgen üblichen Preisgleitklauseln sorgen auch dafür, dass Kostensteigerungen direkt durch höhere Wärmepreise ausgeglichen werden. Wärmenetze können somit bei verhältnismäßig geringem Arbeitsaufwand zu einer Einkommensstabilisierung des Betriebes beitragen.

Neue Förderung für Wärmenetze
Neben der weiterhin möglichen Förderung von Wärmenetzen über die kfW-Bank ist am 15.09.2022 eine neue Förderung für Wärmenetze in Kraft getretenen. Durch die neue Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) wird über die Bafa jetzt der Neubau und auch die Erweiterung von Wärmenetzen mit bis zu 40% Zuschuss gefördert, wenn mehr als 16 Gebäude neu angeschlossen werden. Die Erweiterung bestehender Netze wird nur gefördert, wenn die Wärmebereitstellung zu 100% mit erneuerbaren Energien erfolgt. Gefördert wird das gesamte Vorhaben einschließlich Heizzentrale mit Wärmeerzeuger bis hin zur Übergabestation bei den Wärmeabnehmern. Für Solarthermieanlagen und strombetriebene Wärmepumpen werden zudem über einen Zeitraum von 10 Jahren die Betriebskosten gefördert. Voraussetzung für die Antragstellung ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie, die wiederum mit 50% der Kosten gefördert wird.

Nähere Informationen unter Tel.: 09081 2106-1031
Hannes Geitner

Wie sieht der Wald der Zukunft aus?

Zunehmende Hitze, Trockenheit und Extremwetterereignisse wirken sich nicht nur negativ auf landwirtschaftliche Erträge und unsere eigene Gesundheit aus, sondern setzen auch dem hiesigen Wald zu. Insbesondere die hier sehr häufig vertretene Fichte kommt mit diesen für Bäume schnellen klimatischen Veränderungen nur schlecht zurecht. Die Folgen sind Vitalitätsverluste, Borkenkäferbefall und Absterbeerscheinungen. Umso wichtiger ist es daher, den eigenen Wald in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, auf die Zukunft vorzubereiten und so für die Nachkommen zu erhalten.

Nur wie geht das?

Hierfür hat das AELF Augsburg in Zusammenarbeit mit regionalen Waldbesitzern sogenannte Musterbestände herausgesucht, die veranschaulichen, wie ein zielgerichteter Waldumbau und damit auch der zukünftige Wald aussehen kann. Veröffentlicht sind diese Bestände mit samt Anfahrtsskizze und Beschreibung auf der Internetseite des AELF Augsburg (siehe QR Code). Der interessierte Waldbesitzer kann sich vor Ort dann selbst ein Bild der vielen unterschiedlichen Optionen machen, denn eines ist klar: Die eine Musterlösung gibt es nicht! Somit bleibt genügend Spielraum für die eigene Kreativität in der Waldgestaltung.

Der ein oder andere Waldbesitzer mag nun besorgt in den Geldbeutel schauen, denn Klimawandel und Waldumbau hören sich nach finanziellen Ausgaben an, wo der Wald doch jahrelang eher mit Einnahmen verknüpft war. Diese Skepsis kann schnell genommen werden. Waldumbaumaßnahmen werden vom Freistaat Bayern vielfältig und umfangreich gefördert.

Bei Beratungsbedarf hinsichtlich Baumartenwahl, Waldbau oder eben Förderung stehen Ihre Förster des AELF Augsburg gerne zur Verfügung!

Buchenvoranbau unter Fichtenbestand bei Zusmarshausen
Bildquelle: Konrad Rösch, AELF Augsburg

Mischbaumartenreicher Altbestand (u.a. Buche, Bergahorn, Weißtanne und Fichte) bei Baar
Bildquelle: Konrad Rösch, AELF Augsburg

Baum des Jahres: die Rotbuche

Zum 34. Mal wurde dieses Jahr erneut der Baum des Jahres ausgewählt. Die Entscheidung fiel mit Recht auf die Rotbuche, auch schlicht Buche genannt.

Keine andere Baumart hat eine solche Bedeutung für Mitteleuropa. So wären natürlicherweise, ohne menschliche Eingriffe, nahezu alle Wälder in Deutschland von der Buche dominiert und auch heute noch ist sie die häufigste Laubbaumart im gesamten Bundesgebiet. Gründe hierfür sind ihre Anspruchslosigkeit hinsichtlich Boden und Klima, die hohe Toleranz gegenüber Beschattung und das enorme Potenzial in der Verjüngung. Nicht umsonst trägt sie deshalb den Beinamen „Mutter des Waldes".

In der Region Augsburg nimmt die Bedeutung der Buche durch den Klimawandel zu. Im Gegensatz zu der hier weit verbreiteten Fichte ist sie wesentlich besser an das zukünftige heißere und trockenere Klima angepasst und hat nicht mit dem äußerst schädlichen Borkenkäfer zu kämpfen.

Stattliche Altbuche mit stark ausgeprägtem Wurzelwerk
Bildquelle: Konrad Rösch, AELF Augsburg

Vielmehr verbessert sie durch ihre leicht zersetzbare Laubstreu sogar die Bodenbedingungen.

Auch machen ökonomische Aspekte die Rotbuche zunehmend attraktiver. Ihr Holz eignet sich nämlich durch neu entwickelte Verfahren nicht nur als wertvolles Bauholz, sondern brennt auch ausgesprochen gut. So reichen etwas mehr als 5 Ster Buchenbrennholz bei entsprechender Trocknung aus, um 1.000 l Heizöl zu ersetzen. Für die gleiche Heizleistung wären von dem schlechter brennenden Fichtenholz ca. 8 Ster notwendig.
Weiterhin können einzelne ältere Buchen durch die bereits angesprochene Freudigkeit in der Naturverjüngung dafür sorgen, dass später eine kostspielige Anpflanzung vermieden wird.

Neben diesen genannten Facetten spielt die Buche auch hinsichtlich weiterer Aspekte wie z.B. Naturschutz eine entscheidende Rolle. Dies alles macht sie zu einem essenziellen Bestandteil des hiesigen Ökosystems Wald und bringt auch uns in die Verantwortung die Buche entsprechend in zukünftigen Waldgenerationen zu berücksichtigen *Konrad Rösch*

Üppige Buchen-Naturverjüngung mit Altbestand im Hintergrund
Bildquelle: Konrad Rösch, AELF Augsburg

Gemeinsame Aktivitäten aus den Kreisverbänden Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Sommerlehrfahrt Lüneburger Heide

Nach 2 Jahren Coronazwangspause hat es beim 3. Versuch endlich geklappt, unsere Reise in den Norden Deutschlands durchzuführen. Da der vlf Augsburg- Schwabmünchen auch schon mal das gleiche Ziel hatte, aber im Pandemie-Wirrwarr beide Vorsitzenden Sorge hatten, einen Bus voll zu bringen, entschied man sich die Reise für beide Verbände anzubieten.
Ich darf mich an dieser Stelle nochmals beim Vorsitzenden des VLF A-SMÜ Franz Rotter für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Stimmung und Atmosphäre während der Reise zwischen Altbayern und Schwaben im Bus und an den Tischen war ausgezeichnet.

Los ging es im vollbesetzten Bus mit 56 Teilnehmern morgens um 5.00 Uhr in Dasing, so dass wir nach 2 Stunden ein reichhaltiges Frühstück im Lotos Café in Rothenburg zu uns nehmen konnten. Da der Firmensitz von Reise Service Vogt nur wenige Kilometer entfernt ist, kam Dieter Vogt kurz in den Bus, begrüßte die Reisegruppe und bedankte sich mit einer Kiste Hohenloher Wein für die Durchführung der Reise. Damit war für die Mittagsrast hoch über Kassel mit Brezen der Bäckerei Scharold, Brotzeit aus Gablingen und Hohenloher Wein bestens gesorgt.

Im Hofcafé zum alten Gustav war für uns Kaffee und Kuchen bestellt. Der Bruder der Besitzerin bewirtschaftet 5 km entfernt einen Milchviehbetrieb mit 100 ha Ackerbau und 37 ha

Bildquelle: Josef Lindemeyer, vlf Aichach-Friedberg

Bildquelle: Josef Lindemeyer, vlf Aichach-Friedberg

Grünland. Mit zwei Robotern werden 123 Kühe gemolken. Ca 6000 l/Jahr werden in der Hofmolkerei zu Joghurt und Käse verarbeitet und das Bauernhofeis im Hofcafé hergestellt. Der Rest geht an die Molkerei.

Der 2. Tag gehörte der Lüneburger Heide. Sie entstand in den Eiszeiten vor 150.000 und 300.000 Jahren durch skandinavische Gletscher. Um Truppenübungsplätze zu schaffen, wurden in den 30er Jahren Höfe in den Osten Deutschlands umgesiedelt und mit der Ehre des Vaterlands bedacht. Nach dem Krieg nutzten die Engländer die Plätze.
Bereits 1909 wurde die Stiftung Verein Naturschutzpark e.V (VNP) gegründet. Dem Verein gehört der Landschaftspflegehof Trutzburg. Die kargen 20er Böden werden ökologisch bewirtschaftet. Von den ca. 5500 ha Naturpark sind ca. 25 % Heide, 65 % Wald und 10 % LN. Eine von 7 Schäfereien im Naturpark gehört ebenfalls zum Hof. Die Herde besteht aus Heidschnucken - eine robuste Schafrasse - und Ziegen. Zusammen sollen sie die Heide offenhalten. Leider bekommen sie jetzt einen natürlichen Feind.
Neun Wolfsrudel mit ca. 300 Wölfen sind in Niedersachsen bekannt.

Eine Hackschnitzelanlage versorgt den Hof und das Hotel mit Wärme. Der Tourismus in der Lüneburger Heide ist ein wichtiges Standbein und schafft viele Arbeitsplätze.
Einen Besuch wert war auch die Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen. Der Bau in Brettstapelbauweise, innen Kiefer, außen Eiche, sollte zur Expo 2000 in Hannover den Wald in seinen Funktionen hervorheben. Im Altar ist Platz für 7000 Erdbücher, Boden- und Gesteinsproben aus aller Welt. Symbol für die „Eine-Welt".
Dank der guten Sängerinnen und Sänger in unserer Gruppe konnten wir die Akustik in der Kirche genießen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit drei Pferdekutschen durch die Heidelandschaft ins denkmalgeschützte Dorf Wilsede. Reetgedeckte Häuser ohne Kamin sind Zeugnis vom ehemals kargen Leben in der Lüneburger Heide.
Am 3. Tag ging es in die 110 km entfernte Hansestadt Hamburg. Die zweitgrößte Stadt Deutschlands nach Berlin mit 1,8 Mio. Einwohnern beherbergt auch 80.000 Studenten. Von den 747 km² sind 10 % Wasser, 10 % Park und 60 % LN, Wald und Gärten. Die zweistündige Stadtrundfahrt wurde unterbrochen zur Besichtigung des Hamburger Wahrzeichens, der Kirche „St. Michael", die nach einem Brand 1906 wieder aufgebaut wurde. Dabei traf man auf die Reisegruppe des vlf Lauingen-Wertingen. Bei einer Hafenrundfahrt mit der Barkasse ging es vorbei an alten Hafenspeichern, Trockendocks, in denen Ozeanriesen gewartet werden, sowie an beschlagnahmten Luxusyachten russischer Oligarchen.

Von den 7 Mio. Containern, die jährlich im Hamburger Hafen umgeschlagen werden, können schon mal 20.000 auf einem Schiff liegen. Unzählige Baukräne im Hafengelände zeigten eine rege Bautätigkeit an.
Am neuen Hamburger Wahrzeichen, der Elbphilharmonie endete unsere Hafenrundfahrt. Mit der Rolltreppe ging es auf die Aussichtsplattform in 37 m Höhe. Leider war an diesem Tag eine Konzertsaalführung nicht möglich. Die erste Kostenschätzung lag bei 50 Mio.€, am Schluss waren es 779 Mio.€.

Am 4. Tag war das Alte Land unser Ziel. Das größte Obstanbaugebiet nördlich der Alpen erstreckt sich auf einer Länge von 35 km, ist 2 bis 4 km breit und liegt 1,5 m unter dem Meeresspiegel. Seit dem 13. Jahrhundert wird Obstbau betrieben. Zur Obstblüte bringen Wanderimker bis zu 4.000 Bienenvölker gegen Bezahlung ins Obstbaugebiet. 3 Völker je ha für 50,00 €. Auch Touristen kommen in dieser Zeit gerne hierher.
Bei einer Sturmflut wird das Alte Land immer wieder überflutet. 1962 gab es einen Deichbruch. Die zweistündige Busrundfahrt ab Jork endete in der Hansestadt Stade.
Am Nachmittag gab es eine Führung auf dem Obsthof von Schassen, die mit Kaffee und Kuchen in der Scheune begann. Die junge Betriebsleiterin erläuterte fachkundig den Obstanbau. Von den 55 ha Betriebsfläche sind 50 ha Äpfel, 2 ha Birnen, 3 ha Stachelbeeren. 24 Apfelsorten sind im Anbau. Die Ernte wird zu 80 % über die Elbe-Obst-Erzeugergemeinschaft vermarktet. 20 % direkt 5x am Wochenmarkt u. a. auch in Hamburg.
Für die Neuanlage von 1 ha Apfelplantage sind mit Kosten von 30.000 € zu rechnen. Bei Ausstattung mit Hagelnetz 50.000 €. In einem reetgedeckten renovierten Fachwerkhaus am Hof sind 5 Ferienwohnungen untergebracht. Der Ehemann hat einen eigenen Obstbaubetrieb mit 110 ha.

Der letzte Tag begann mit einer Stadtführung in der alten Residenzstadt Celle mit ihren über 400 Fachwerkhäusern und einem schönen Schloss. Auf der weiteren Heimreise gab es eine Mittagsrast im Kirschenhof Kindervatter in Witzenhausen. Nach einem leckeren Buffet klärte der Chef über den Kirschenanbau und die Vermarktung auf dem Hof auf. Der Kirschwein mundete ausgezeichnet!

Dank der souveränen Fahrweise unseres Busfahrers Sepp Schneider kamen wir nach 2.000 Buskilometern wieder wohlbehalten im Wittelsbacher Land an - mit der Erkenntnis, ein schönes Stück Deutschland gesehen zu haben.

Dank gilt auch der Gruppe für die Pünktlichkeit, die gute Stimmung und das fast dreijährige Warten auf eine vlf Lehrfahrt.

Josef Lindermeyer

Bildquelle: Josef Lindemeyer, vlf Aichach-Friedberg

Hinweise

Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen stehen wegen der unklaren Corona-Entwicklungen weiterhin unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Bedingungen. Wir informieren Sie bei organisatorischen Änderungen, Auflagen oder Ausfall der Veranstaltungen möglichst schnell.
Bei Anmeldungen bitten wir um die vollständige Angabe Ihrer Daten - möglichst auch die Angabe einer E-Mail-Adresse.
Bitte informieren Sie sich zur gegebenen Zeit über die Tagespresse und die Homepage des AELF Augsburg (https://agrartermin.de/).
Während der Veranstaltungen können ggf. Foto- und Video-Aufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.

Homepage vlf-Bayern

Nutzen Sie die Internetseite des vlf Bayern www.vlf-bayern.de. Hier finden Sie stets aktuelle Themen sowie Initiativen des Landesverbandes, Informationen aus den Bezirksverbänden und auch aus allen Kreisverbänden. Ebenso können Sie hier unsere Datenschutzerklärung abrufen.

Anregungen und Themenvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Meinungen zu unseren beiden vlf´s.

Julius Spatz ist der neue Kassier in unserem Verband

Bildquelle: AELF Augsburg

Seit Sommer 2022 bin ich als Nachfolger von Herrn Thoma Rainer als Kassier für den Verband tätig. Ich bin verheiratet und wohne mit meiner Familie (ein Kind) auf dem väterlichen Betrieb in Langerringen. Nach meiner praktischen Lehre auf zwei Lehrbetrieben im Landkreis Augsburg absolvierte ich von 2012 bis 2014 die Landwirtschaftsschule in Stadtbergen und machte anschließend die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister. Von 2014 bis 2015 besuchte ich die höhere Landbauschule in Triesdorf. Auf Empfehlung von Herrn Konrad Hörl begann ich 2015 die Anwärterzeit am Landwirtschaftsamt und bin nun seit 2016 in der Abteilung L 2.3 P Landnutzung in Stadtbergen tätig. Dort betreue ich mit den Kollegen aus dem Versuchswesen Pflanzenbauversuche in Mittel- und Nordschwaben sowie Teilen Oberbayerns. Neben der Mitgliedschaft im vlf Augsburg-Schwabmünchen bin ich seit einigen Jahren im Bezirksverband Schwaben in der Vorstandschaft tätig. Ich freue mich als Kassier auf die Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und allen Mitgliedern.

Ausflug der Landfrauengruppe nach Eichstätt

Nach zweijähriger Pandemiepause konnte der vlf Augsburg-Schwabmünchen die Landfrauen zu einem Tagesausflug einladen. Sie besichtigten zuerst die Stadt Eichstätt, dann fuhren sie weiter nach Wellheim und bekamen eine Führung von Familie Hiermeier auf ihrem Kürbishof. Dort hatten sie viele verschiedene Eindrücke in den Kürbis-, Mohn- und Hanfanbau und deren Verarbeitung erfahren dürfen. Bei Kaffee und Kuchen sowie Verkostung erfuhren die Landfrauen wie vielseitig die Produkte der Familie Hiermeier einzusetzen sind. Es gab verschiedene Leckereien wie Mohnkuchen, Kürbisecken, Mohntorte mit Kürbismehlbisquit außerdem Öle, Dips und verschiedene Geschmacksrichtungen ihrer Kernprodukte. Die Landfrauen freuten sich sehr über diesen Ausflug.

Bildquelle: Christine Kratzer

Erntepressefahrt

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen, der BBV Augsburg und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg luden am 06. Juli 2022 zu einer gemeinsame Pressefahrt zur Erntesituation im Landkreis Augsburg ein. Die Felderfahrt auf einem Traktorgespann mit anschließender Diskussion zur Markt- und Preissituation führte der VLM-Vorsitzende Josef Wollmann-Sailer auf seinem Betrieb in Stettenhofen/Langweid durch. Die wegen Corona mehrjährig ausgesetzte Erntepressefahrt fand bei allen Teilnehmern und auch in der Presse guten Anklang, gerade wegen der im Sommer 2022 aktuellen Themen wie Trockenheit, Ukrainekrise und Preissteigerungen.

Die Teilnehmer der Erntepressefahrt 2022 diskutieren intensiv über die Auswirkungen der Trockenheit – hier in einen Zuckerrübenschlag.
Bildquelle: Prokscha Carolin

Traditionelle VLM Meisterlehrfahrt 2021 in den Nachbarlandkreis

Als Präsenzveranstaltung konnte die traditionelle Lehrfahrt am Buß- und Bettag unter Beachtung der Corona-Regelung durchgeführt werden. 30 Teilnehmer reisten mit dem eigenen Auto in den benachbarten Landkreis Aichach-Friedberg an. Besucht wurden zwei Familienbetriebe, die aufgrund ihrer dynamischen Erschließung regionaler Absatzmärkte für die heimische Landwirtschaft nicht nur sehr besichtigungswürdig waren, sondern für eine unterhaltsame und überaus gute Stimmung in der Gruppe sorgten.

Am Vormittag war der Asamhof in Kissing die erste Station. Der ehemalige Mühlenbetrieb wird seit 1802 von der Familie Asam bewirtschaftet. Das Wasserkraftwerk wird immer noch für die Eigenstromerzeugung betrieben. Die Mühlengebäude wurden 1984 zur Legehennenhaltung umgenutzt und eine Kaninchenzucht angegliedert. Von Beginn an wurde bei den Eiern auf Direktvermarktung gesetzt. Für die Hennenhaltung war damals kein einheimisches GVO-freies Eiweiß zu bekommen. Daher experimentierte Josef Asam bereits 1994 mit dem Anbau von Soja. Sukzessive wurde der Sojaanbau entwickelt und ausgedehnt. Eine eigene Sojamühle mit Toastung wurde gebaut und der Sojaanbau sowie die Sojafuttermittelherstellung für andere Landwirte angeboten. Seit 2010 wird ein landwirtschaftlicher Betrieb von Ludwig Asam ökologisch bewirtschaftet.

Dieser erzeugt auch Fleisch von den eigenen Mutterkühen. Der Hofladen und der Verkaufsautomat bieten mittlerweile eine große Zahl eigener und regionaler Produkte. Mittelfristig wird in Zusammenarbeit mit Bekannten die regionale Tofu-Produktion aus eigenen Sojabohnen geplant. Auch Biofuttermittel werden für „Unser Land" zur Verfügung gestellt.

Am Nachmittag ging es zum Biolandhof Hans Breitsameter nach Hohleneich bei Dasing.
Sein Vater war bereits Mitbegründer der ersten Stunde im Bauernmarkt Dasing. 1999 wurde der ehemalige Schweinemastbetrieb auf Hühnerhaltung und ökologische Wirtschaftsweise mit Direktvermarktung umgestellt. Mittlerweile werden nicht nur eigene Legehennen gehalten, sondern die Familie betreibt für den Verband Bioland die Packstelle für den süddeutschen Raum. Die moderne Eierpackmaschine hat noch Reserven, aber die Aufnahme neuer Bioland-Hennenhalter wird immer aktuell nach Marktlage vorgenommen. Hans Breitsameter unterstützt und berät Interessenten gerne in allen Belangen. Gleiches gilt für die die Bruderhahn-Initiative, die Breitsameter von Beginn an unterstützt.

Der ehemalige Mühlenbetrieb in Kissing wird seit 1802 von der Familie Asam bewirtschaftet und war die erste Station bei der Meisterlehrfahrt am Buß- und Bettag 2021
Bildquelle: AELF Augsburg

Meisterbriefverleihung Landwirtschaft 2021

Die frischgebackenen Landwirtschaftsmeister/innen aus Schwaben erhielten am 03.11.2021 im Forum Mindelheim ihre Meisterbriefe. Corona bedingt konnte die Meisterfeier leider nur in sehr reduziertem Umfang ohne Ehrengäste und mit nur einer Begleitperson stattfinden.
Gleichzeitig wurde Stefan Pech und Simon Ringler der Meisterpreis verliehen.

Aus dem Landkreis Augsburg erhielten den Meisterbrief von links:

Bissinger Franz-Xaver	*Thierhaupten*
Funk Stefan	*Thierhaupten-Ötz*
Ringler Simon Franz (MP)	*Langerringen*
Pech Stefan (MP)	*Untermeitingen*

Bildquelle: Regierung von Schwaben

Meisterin der Hauswirtschaft 2021

Schneider Barbara, Augsburg

Neue Mitglieder in unserem Verband

Höfer Ulrich, Schempach
Kratzer Anja, Welden
Ruf Patricia, Schwabmünchen

Termine

Jahreshauptversammlung
des vlf-Augsburg-Schwabmünchen 2023
(mit Neuwahlen vlf/vlm)

Samstag, 04. Februar 2023 um 13.00 Uhr
im Gasthaus Zum Hirsch, Biburg

Tagesordnung:
- Begrüßung und Totengedenken
- Grußworte der Ehrengäste
- Referat
- Geschäfts- und Kassenbericht
- Neuwahlen zu Vorstand, Ausschuss und Kassier
- Ehrungen
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

Hauptreferat:
Zukunft der Landwirtschaft –
Wo geht die Reise hin"
Referent: **Friedrich Gronauer**,
Leiter Technikerschule für Agrarwirtschaft
und Höhere Landbaubauschule Triesdorf

Veranstaltungen der Frauengruppe
Es sind 2023 ein Fischkochkurs oder ein Tortenverzierkurs geplant.
Der Termin wird in der örtlichen Tagespresse und auf vlf-bayern.de. bekanntgegeben.

Geburtstage im Jahr 2022

Wir gratulieren sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und beste Gesundheit!

95 Jahre
Berchtenbreiter Franz, Täfertingen
Berchtenbreiter Hermann, Ellgau
Förg Max, Augsburg
Glink Andreas, Dinkelscherben-Au

94 Jahre
Käsmair Viktoria, Zusamzell

93 Jahre
Abt Karl, Bobingen
Geirhos Josef, Bobingen

92 Jahre
Dichtl Johann, Bonstetten
Geh Franz, Maingründel
Girstenbrei Mina, Kühlenthal
Kastner Alfons,Mödishofen
Koch Adolf, Augsburg
Weber Maria, Großaitingen

91 Jahre
Keck Xaver, Schwabmünchen
Kröner Josef, Altenmünster
Mairle Andreas, Meitingen
Mayer Josef, Nordendorf
Spengler Anna, Maingründel
Steppich Max, Zusmarshausen

90 Jahre
Dichtl Emeran, Bonstetten
Gaugenrieder Alois, Diedorf
Gaul Maria, Emersacker
Lehner Josef, Steinekirch
Pfänder Max, Neusäß
Ringler Xaver, Langerringen
Wiedemann Alois, Lauterbrunn

85 Jahre
Böck Josef, Häder
Braun Annemarie, Baiershofen
Dankel Alois, Kutzenhausen
Eschey Johann, Kutzenhausen
Geh Karl, Laugna
Göttfert Georg, Großaitingen
Hartmann Konrad, Grünenbaindt
Heigl Konrad, Graben
Heiß Ludwig, Kleinaitingen
Jaser Viktoria, Bobingen
Karl Michael, Schwabmünchen
Kirchlechner Hermann, Höfen
Kopold Alois, Langweid
Kraus Hildegard, Scherstetten
Kraus Johann, Scherstetten
Ludwig Barbara, Langenreichen
Meitinger Josef, Achsheim
Pfaud Heinrich, Hainhofen
Reitmayr Erna, Diedorf-Oggenhof
Riedlberger Gertrud, Augsburg
Rittel Karl, Diedorf
Schaflitzel Albert, Wehringen
Schlögel Johann, Schwabmünchen
Schmid Alois, Rettenbergen
Spengler Adolf, Reitenbuch
Stegherr Xaver, Adelsried
Wech Johann, Westendorf

80 Jahre
Anwander Werner, Hegnenbach
Aurbacher Erwin, Untermeitingen
Bosch Peter, Tübingen
Ebner Johann, Diedorf-Hausen
Egger Franziska, Wehringen
Faas Andreas, Langweid
Förg Johann, Maingründel
Frisch Erwin, Königsbrunn
Gumpinger Hermann, Dinkelscherben-Ried
Gumpinger Ludwig sen., Dinkelscherben-Ried
Haider Hermann, Mittelneufnach
Hämmerle Erwin, Reutern
Hartl Ulrich, Zusamzell
Hartmann Elwiera, Fleinhausen
Hartmann Karl, Scherstetten
Hindermayr Georg, Allmannshofen
Kögel Josef, Fischach
Leitenmeier Eleonore, Steinekirch
Ludwig Brunhard, Altenmünster
Lutz Karl, Langweid
Mayr Hildegard, Großaitingen
Miller Emma, Gersthofen
Mögele Johann, Döpshofen
Mögele Manfred, Döpshofen
Mozet Erich, Zusamzell
Roser Johann, Augsburg
Sailer Anton, Gablingen
Schlögel Anton, Schwabmünchen
Schmid Georg, Häder
Schmid Karl, Häder
Schnatterer Johann, Traunried
Schorer Elfriede, Augsburg
Unverdorben Hermann, Kutzenhausen-Buch
Wiblishauser Marianne, Walkertshofen
Ziegler Hildegard, Gessertshausen

75 Jahre
Altstetter Xaver, Walkertshofen
Aurbacher Resi, Untermeitingen
Bihler Johann, Langerringen
Böck Peter, Augsburg
Endrös Hermann, Achsheim
Fischer Anneliese, Willishausen
Fischer Georg, Dinkelscherben-Ried
Fixle Anton, Schlipsheim
Geißler Alois, Hiltenfingen
Haugg Johann, Augsburg
Huber Josef, Schwabmünchen
Käß Anna, Langerringen
Kraus Ulrich, Traunried
Mayer Helene, Untermeitingen
Merk Michael, Kutzenhausen- Buch
Miller Aloisia, Augsburg
Miller Gertrud, Neusäß
Müller Karoline, Langerringen
Reiter Johann, Oberottmarshausen
Rösch Alois, Altenmünster
Rößle Wilhelm, Lützelburg
Seibold Anna Elisabeth, Stadel
Steinle Kaspar, Agawang
Thaler Ulrich, Schlipsheim
Vogele Josef sen., Dinkelscherben
Wagner Marianne, Ellgau
Weh Johann, Langerringen
Ziegler Alois, Hiltenfingen

70 Jahre
Bissinger Josef, Neusäß
Brenner Kar, Vallried
Eberle Bernhard, Kleinaitingen
Füchsle Elisabeth, Bobingen
Hartleitner Otto, Biburg
Haslinger Martin, Heretsried
Haunstetter Alois, Achsheim
Heiß Wilhelm, Wehringen
Hiller Irmgard, Schwabmünchen
Hiller Karl, Schwabmünchen
Holzmann Johann, Oberottmarshausen
Kistler Josef, Kleinaitingen
Kraus Josef, Gessertshausen
Mayrhörmann Franz, Wollishausen
Miller Josef jun., Eisenbrechtshofen
Miller Ulrich, Oberschöneberg
Mozet Andreas, Auerbach
Müller Josef, Birkach
Ostermeier Georg, Adelsried
Rittel Alois, Diedorf
Schädle Ulrich, Ellgau
Schäufele Friedrich, Königsbrunn
Schuster Georg, Gablingen
Stegmann Johann, Hiltenfingen
Stork Anton, Langerringen
Stuhler Marie Luise, Gessertshausen
Stuhlmüller Johann, Lindach
Wanner Josef, Oberottmarshausen
Wiedemann Leonhard, Westendorf

Es sind sicher Fehler in diesen Meldungen. Dafür entschuldigen wir uns.
Wir sind jedoch davon abhängig, dass uns Änderungen, insbesondere Sterbefälle, gemeldet werden.

Ehrungen

40-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2021
Drexel Alois, Walkertshofen
Egle Ingrid, Igling
Eisenschmid Leonhard, Langenneufnach
Erhart Maria, Langerringen
Fichtel Alois, Häder
Fünfer Josef, Oberottmarshausen
Geiger Roman, Großaitingen
Grandl Christine, München
Greiner Jakob, Horgau
HarlanderGerda, Ehekirchen
Hohenegger Irmgard, Ettringen
Hör Mathilde, Walkertshofen
Jäckle Heinrich, Heretsried
Keßler Alfred, Kühlenthal
Klein Werner, Schwabmünchen
Knöpfle Josef, Dinkelscherben
Merz Erna, Rieden
Müller Franz, Großaitingen
Nerz Josef jun., Gessertshausen
Refle Blandina, Walkertshofen
Reinsch Gabriele, Gablingen
Schaber Ludwig, Königsbrunn
Schmid-Griebl Anni, Hiltenfingen
Schmid Josef, Gablingen
Stauderer Ernst, Großaitingen
Stümpfl Hans-Georg, Schwabmünchen
Zott Josef, Aretsried

30-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2021
Fischer Herbert, Graben
Harlander Markus, Thierhaupten
Jörg Erwin, Mickhausen
Knöpfle Johannes jun., Ried
Koller Josef, Gersthofen
Kring Thomas, Königsbrunn
Lutzenberger Klaus, Langerringen
Mayr Gerhard, Willishausen
Miller Thomas, Neusäß
Müller Herlinde, Dinkelscherben
Reif Bernhard, Ettelried
Reiter Egon, Erlingen
Rieder Thomas, Untermeitingen
Schilling Werner Vallried
Schlosser Wolfgang, Dinkelscherben
Schmid Robert, Olching
Steppich Christoph, Wörleschwang
Thoma Wolfgang, Adelsried
Vogt Ferdinand jun., Langerringen
Vöst Hans-Reinhard, Edenbergen
Weh Hans, Langerringen
Wollmann Christian, Holzhausen
Zott Stefan, Augsburg

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Birkle Alois, Langerringen
Deuringer Martin, Langenreichen
Donderer Leonhard, Agawang
Fischer Max, Gennach
Girstenbrei Anni, Fertingen
Grob Richard, Allmannshofen
Jäckle Michael, Welden
Kastner Simpert, Mödishofen
Kratzer Bernhard, Ahlingen
Kretschmer Karl-Heinz, Ettelried
Liepert Georg, Westendorf
Mairle Andreas, Meitingen
Reinsch Georg, Gablingen
Rieder Viktoria Untermeitingen
Roßmann Wolfgang, Ostendorf
Schmid Centa, Schwabmünchen
Schmid Hermann, Ustersbach
Schmid Josef, Schwabmünchen
Zott Karl, Augsburg

Wir werden unseren Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren und bekunden den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl!

WhatsApp-Broadcast-Gruppe „vlf AU-SMÜ" als neues Infoangebot

Von vlf-Mitgliedern wurde weiterhin angeregt, eine vlf-Chat-Gruppe einzurichten, um unkompliziert, kostengünstig und kurzfristig über Veranstaltungen informieren zu können. Seitens des vlf wurde aus Datenschutzgründen nun eine Whatsapp-Broadcast-Liste eingerichtet. Über diese Liste können zentral Informationen an alle Mitglieder versandt werden. Es ist aber keine Chat-Gruppe, die einen gegenseitigen Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglichen würde. Jeder Teilnehmer kann aber selbst Nachrichten direkt an den vlf über Whatsapp senden.
Wer teilnehmen will, muss nur die Nummer des vlf-Handys „0160-97535944" auf seinem Handy unter Kontakten abspeichern. Zur Aktivierung ist das WORT „vlf" an das vlf-Handy zu senden. Erst dann werden wir Ihren Kontakt in die vlf-Broadcastliste (Whatsapp) aufnehmen.

Bei Rückfragen hilft Ihnen die Geschäftsführung
(Tel.: 0821 43002-1200) weiter.

Weizenschauversuch Hörmannsberg, 21.06.2022

Traditioneller Feldversuch bringt wichtige Erkenntnisse
Wildschweine stehen nicht auf die Grannenweizensorte Foxx erklärt Birgitt Wagenpfeil, Fachberaterin am AELF, am Rande des Versuchsfelds von Landwirt Hans-Jürgen Erhard in Hörmannsberg (Gemeinde Ried). Der Maiszünsler ist ein Kleinschmetterling, der dann im Weizenfeld vorkommen kann, wenn im Vorjahr Mais angebaut wurde. „Deshalb gilt es hier möglichst dafür zu sorgen, dass nach der Maisernte die Stoppeln kurzgehalten werden", empfiehlt Inga Kohler, die ebenfalls als Pflanzenfachberaterin am AELF tätig ist.

Schon der Vater von Landwirt Hans-Jürgen Erhard hat Anfang der 1990er-Jahre ein Versuchsfeld angelegt und bietet seit dieser Zeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und dem vlf diese Informationsveranstaltung mit anschließendem Fachgespräch an. Erhard schildert zu Beginn die einzelnen Weizensorten, die er auf dem drei Hektar großen Feld angebaut hat. „Auf Insektizide haben wir ganz verzichtet", berichtet der Landwirt.
Jede einzelne Sorte stellen Wagenpfeil und ihre Kollegin Kohler vor.
Beim Feldversuch wird schnell klar, dass der Dreiklang Säen, Düngen, Spritzen viel zu einfach gedacht ist. Denn schon bei der Vorfrucht entscheidet sich, welche Getreidesorte im nächsten Jahr angebaut wird.
Beim anschließenden Fachgespräch auf dem Hof der Familie Erhard nimmt Josef Schnell, Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF in Augsburg, auf die aktuellen Entwicklungen Bezug. „Ich kann mich noch gut an meine Anfangszeit erinnern, als wir uns in den 1990er-Jahren gewünscht haben, dass es zu einer Getreideverknappung kommt, damit man unsere Arbeit und das Produkt wertschätzt." Jetzt sei es durch den Krieg in der Ukraine und die Klimaveränderung so weit, dass man wieder froh ist über die Produktionssicherheit in Deutschland – aber zu was für einem Preis. „Und es sind nicht die Landwirte, die davon profitieren." Denn die Kosten für Sprit, Düngemittel und Saatgut steigen immens.

Über die Preisentwicklungen spricht Stefan Bergmair, Agrarhändler und Landwirt aus Steindorf. Er drängt darauf, dass das in Deutschland produzierte Getreide weiterhin exportiert wird. „Wir müssen die ärmeren Länder unterstützen und nicht nur an uns denken", fordert Bergmair und nimmt zur aktuellen Situation in der Ukraine Stellung. „Hunger ist Teil des
Krieges, das will Putin." Derzeit sei eine Preiskalkulation kaum möglich. Auf dem Getreidemarkt gehe es zu wie an der Wall Street in New York Bergmair appelliert an die Landwirte: „Denken Sie daran, wenn Sie im Vorfeld mit dem Agrarhändler einen Vertrag geschlossen haben, dann gilt dieser und das ist dann unabhängig vom aktuellen Tagespreis. Große Probleme macht den Landwirten die zunehmende Trockenheit. „In Ostdeutschland gibt es Regionen, da hatten wir drei Monate keinen Tropfen Regen." Die Braugerste schiebt keine Ähren und der Ertrag wird gering. „Wir werden heuer Probleme mit den Erträgen aber auch mit der Qualität bekommen", prognostiziert Bergmair.

Zum Abschluss des Abends bedankt sich Josef Lindemeyer, Vorsitzender des VLF für die Zusammenarbeit mit der Familie Erhard aus Hörmannsberg und dem AELF: „Ich bin sehr froh, dass wir nach der Corona-Pause uns wieder alle zu dieser Fortbildungsveranstaltung treffen können."
Text von Eva Weizenegger, Friedberger Allgemeine

Bildquelle: Gabriele Mayr

Die Bayerische Milchkönigin kommt aus dem Aichacher Landkreis

Die neue Bayerische Milchkönigin Veronika Gschoßmann aus Unterschönbach beim Treffen mit unserem Vorsitzenden Josef Lindemeyer und den beiden Vorsitzenden der Frauengruppe Annegret Tyroller und Martina Teifelhart.

Bildquelle: Karl-Heinz Kerscher

Neue Landwirtschaftsmeister 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg

Asam Josef Christian, Tödtenried
Drexler Tobias Clemens, Steindorf
Gutmann Fabian, Ecknach
Haberle Florian, Aumühle
Näßl Maximilian, Josef, Burgstall
Nefzger Johannes, Hirschbach
Schwegler Christoph, Aindling
Triebenbacher Georg, Sainbach

Neue Meisterinnen der Hauswirtschaft 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg

Fritz Manuela, Pöttmes
Manzinger Katharina, Schafhausen
Schweiger Anna, Obermauerbach

Jubiläen

Der Verband für landwirtschaftliche Fortbildung gratuliert sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht den Jubilaren alles Gute, viel Glück, Freude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

96. Geburtstag
Strobl Ignaz Rehling

95. Geburtstag
Elmar Stauber München

90. Geburtstag
Lidl Gertrud, Mering
Limmer Kaspar, Arnberg
Treffler Rosa, Rehrosbach

85. Geburtstag
Bichler Johann, Asbach
Breumeir Georg, Bergen
Büchl Ludwig, Klingen
Erhard Johann, Ottmaring
Gail Elisabeth, Zieglbach
Gastl Leonhard, Bachern
Kreutmayr Maria, Oberschneitbach
Lindermeir Josef, Derching
Lohner Anna, Inchenhofen
Mayr Anni, Altomünster
Mayr Georg, Reifersbrunn
Meiershofer Rupert Aindling
Menzinger Wendelin, Unterschneitbach
Nertinger Josef, Friedberg
Pfundmair Sofia, Oberbernbach
Riedlberger Martin, Obermauerbach
Schamberger Franz-Xaver, Meringerzell

80. Geburtstag
Appel Barbara, Heimpersdorf
Arzberger Alois, Echsheim
Berthold Hildegard, Gundelsdorf
Birkmeir Christa, Untermauerbach
Breitsameter Kaspar, Hohleneich
Bscheider Georg, Ecknach
Drexler Albert, Steindorf
Friedl Kreszenz, Untermauerbach
Jakob Wilhelm, Au
Kolper Therese, Ottmaring
Lachenmayr Ludwig, Au
Leopold Johann, Todtenweis
Lichtenstern Georg, Katzenthal
Lindemeir Martin, Affing
Löhnert Werner, Lindenau
Mayer Johann, Schnellmannskreuth
Pettinger Georg, Klingen
Reisner Sofie, Stadelham
Ring Rosina, Sirchenried
Schamberger Leonhard, Radersdorf
Schlecht Monika, Bergen
Schmelcher Marianne, Kissing
Schredl Josef, Sirchenried
Schuri Josef, Hohenzell
Sturz Andreas, Hausen
Thrä Josef, Petersdorf
Treffler Josef, Adelzhausen
Treffler Maria, Rinnenthal
Tremmel Katharina, Ried
Wörle Berta, Sielenbach

75. Geburtstag
Augustin Maria, Kühbach
Bader Anneliese Ottmaring
Bader Johann, Ottmaring
Dallmayr Georg, Hohenried
Eibel Georg, Zahling
Eichner Kaspar, Affing
Erhard Josef, Burgstall
Erhard Lorenz, Sirchenried
Gronegger Marianne, Roßbach
Heinrich Walburga, Unterbachern
Holzmüller Helene, Rinnenthal
Mayr Josef, Anwalting
Mayr Sebastian, Meringerzell
Riedl Johanna, Kühbach
Schneider Xaver, St. Afra im Felde
Wackerl Resi, Schauerschorn
Wittmann Matthias, Eismannsberg
Wunder Franziska, Ottmaring

70. Geburtstag
Ankner Matthias, Tödtenried
Arzberger Xaver, Gaggers
Asam Jakob, Oberndorf
Bäck Franz, Haunswies
Baumer Agnes, Kühbach
Bertele Georg, Bestihof
Braunmüller Sophie, Stätzling
Brunnenmeier Martha, Unterbergen
Conze Helene, Erbach
Erhard Zenta, Hausen
Finkenzeller Elisabeth, Walchshofen
Finkenzeller Stefan, Unterhaslach
Frauenknecht Anna-Maria, Rehrosbach
Friedl Katharina, Sulzbach
Frohnwieser Helene, Niederdorf
Gschoßmann Johann, Humersberg
Gschwendtner Franz, Petersdorf
Herger Maria, Laimering
Hermann Hildegard, Winden
Linzenkircher Paul, Kreit
Lohner Centa, Bachern
Mahl Rita, Tattenhausen
Mahl Xaver, Haunsried
Mayr Martin,Rehling
Neumair Bernhard, Derching
Neumair Georg, Unterumbach
Popfinger Johann, Tödtenried
Rabl Maria, Oberndorf
Reindl Josef, Hadersried
Reiser Andreas, Oberschneitbach
Schlicker Maria, Tattenhausen
Schoder Michael, Eisingersdorf
Schweiger Erna, Radersdorf
Steber Michael, Merching
Stegmair Resi, Lauterbach
Steiner Xaver, Appertshausen
Steinherr Martin, Gebenhofen
Thalhofer Leonhard, Rieden
Wagner Cäcilie, Stockensau
Wagner Xaver, Stockensau
Wernberger Anton, Rieden
Wörle Josef, Oberwittelsbach
Zierer Michael, Axtbrunn

85. Geburtstag Ernst Wolf

Beste Glückwünsche zum 85. Geburtstag von Ernst Wolf überbrachten der Vorsitzende Josef Lindemeyer, Martina Teifelhart, Frauenvorsitzende und Geschäftsführer Klaus Tinkl.

Ernst Wolf hat für den VLF viele schöne Ski-Freizeiten und Radl-Reisen organisiert.

Herzlichen Dank dafür!

Bildquelle: Familie Wolf

30-jähriges Jubiläum im VLF können folgende Personen feiern:

Bachmeir Christian, Gebenhofen
Baumgartner Martin, Mainbach
Fischer Johann, Miedering
Gail Johann, Tattenhausen
Gamperl Paul, Ainertshofen
Gistl Michael, Mering
Huber Michael, Reifersdorf
Keller Josef Stätzling
Knauer Anton, Appertshausen
Knöferl Paul, Walchshofen
Kopold Markus, Schmiedehausen
Kormann Thomas, Laimering
Kreutmayr Bernhard, Bitzenhofen
Krucker Stefan, Rettenbach
Kügle Josef, Froschham
Lichtenstern Paul, Bergen
Metzger Josef, Wulfertshausen
Metzker Alois, Taiting
Oswald Andreas, Steinach
Riemensperger Johann, Inchenhofen
Schmelcher Leonhard, Steinach

Nachruf

Bildquelle: AELF Augsburg

Am 13.06.2022 verstarb Herr Karl Reich im Alter von 79 Jahren. Fast die ganze Zeit seines Berufslebens war Karl Reich am Amt für Landwirtschaft in Friedberg als Fachberater für Pflanzenbau tätig. So entstand auch eine enge Verbindung mit dem VLF Aichach-Friedberg.

Als Beisitzer im Hauptausschuss war er über 20 Jahre für die Kasse zuständig. Es war seine menschliche, kollegiale Art, die ihn bei den Bauern so beliebt machte.

Karl Reich wollte nicht der „Herr" vom Amt sein, der in pingeliger Art staatliche Vorgaben und Auflagen durchsetzt. Vielmehr versuchte er bei Flurbegehungen oder Lehrfahrten die Bauern im lockeren Gespräch (Ratschen) von notwendigen Maßnahmen zu überzeugen. So war es für uns vor 35 Jahren selbstverständlich, bei ihm einen Antrag auf N-min Untersuchung auszufüllen. Leider wurde dies von der heutigen Düngeverordnung nicht honoriert.
Karl Reich war ein Fachberater wie man ihn heute kaum mehr findet. Er liebte die Natur und die Landwirtschaft. Als Zeichen der Dankbarkeit stellte der VLF eine Schale an sein Grab.

Terminvorschau

November 2022
Herbstfest: abgesagt wegen unsicherer Allgemeinlage, Corona, Ukraine-Krieg usw.

Januar 2023
Winterwanderung zur „Wundermilch"
nach Eismannsberg und Besuch Betrieb Nässl Burgstall, Termin wird in der Presse bekanntgegeben.

Freitag, 03.02.2023
Jahreshauptversammlung, Beginn 19 Uhr, Bäckerwirt Dasing
Thema: „Zukunft der Landwirtschaft – wo geht die Reise hin?"

Januar/Februar 2023
Ausflug Frauengruppe:
Ziel und Termin werden in der Presse bekanntgegeben.

vlf Aichach-Friedberg

1. Vorsitzender: Josef Lindemeyer
St. Michael Str. 16, Ziegelbach, 86453 Dasing

Vorsitzende und Vertreterinnen der Frauengruppe: Martina Teifelhart, Brunnen 1, 86504 Merching und Annegret Tyroller, Berghof 1, 86556 Oberschönbach

Kassier: Martin Augustin, Am Hopfengarten 18, 86316 Friedberg

Geschäftsführer: Klaus Tinkl, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Joh.-Niggl-Str. 7, 86316 Friedberg

vlf Augsburg-Schwabmünchen

1. Vorsitzender: Franz Rotter, Biberbacher Str. 46, 86456 Gablingen.

Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe: Christine Kratzer, Anzenhof 1, 86707 Kühlenthal

Kassier: Julius Spatz, Hurlacher Str. 21, 86853 Langerringen

Geschäftsführer: Josef Schnell, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Bismarckstr. 62, 86291 Stadtbergen

Impressum

Einmal jährlich erscheinendes Organ der Kreisverbände Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Verantwortlich für den Inhalt: Josef Schnell

Herstellung: Druckerei Wagner, Mindelheim

Bildquellen:
Marcus Merk, Augsburger Allgemeine, AELF Augsburg, Christine Blank, Dr. Sigrid Scherzer, Josef-Karl Lindl, Ines Mitschele, Markus Eggenmüller, Maria Redel, LWS Augsburg, Regierung von Schwaben, Friedrich Wiedenmann, Prokscha Carolin, Christine Kratzer, Fam. Wolf

Per E-Mail und Chat geht es schneller!

Liebe Mitglieder,
damit wir Ihnen Informationen möglichst schnell und kostengünstig geben können, bittet der vlf Augsburg Sie um Ihre E-Mail-Adresse.

Um Übertragungsfehler zu verhindern, senden Sie uns einfach eine E-Mail-Nachricht (Test vlf AU-SMÜ) zu:
Adresse AELF: poststelle@aelf-au.bayern.de.

Die vlf-Rundschreiben erhalten Sie selbstverständlich weiterhin in gedruckter Form.

Meine Daten haben sich geändert!
Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederdaten aktuell zu halten und teilen uns Veränderungen Ihrer Daten bei Adresse, Bankverbindung und persönlichen Ereignissen umgehend mit.

Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Bankinstitut: _____ IBAN: _____

Geheiratet am: _____ Verstorben am: _____

Bitte melden Sie es:
- per Post an: vlf Aichach-Friedberg oder vlf Augsburg-Schwabmünchen, Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen
- per Fax an: 0821 43002-1111
- per Mail: poststelle@aelf-au.bayern.de

Ein Service der Deutschen Post

vlf Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen
Bismarckstr. 62 · 86391 Stadtbergen